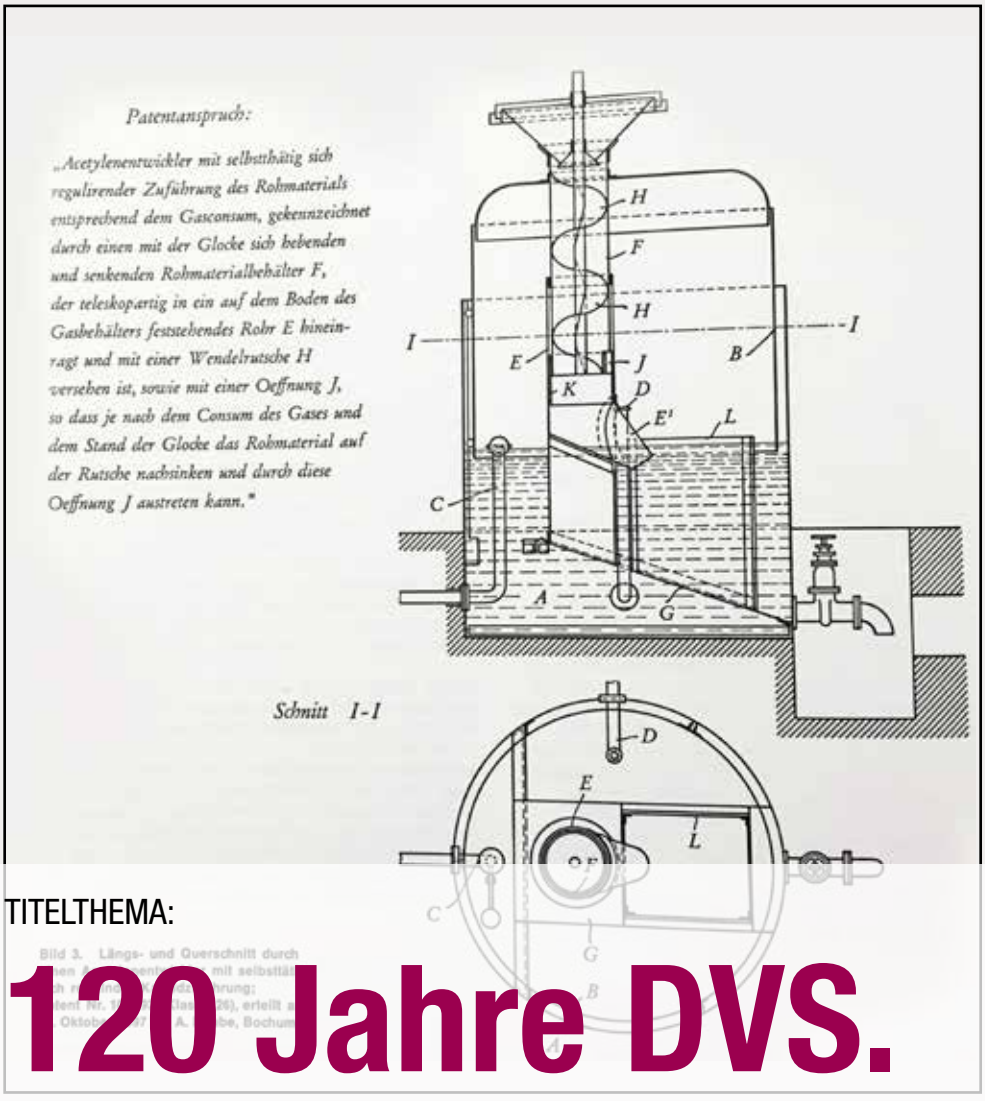
DVS MAGAZIN

Nr. 0 1898 MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES DVS

ERFOLGREICHE FUSION!

Deutscher Azetylenverein gegründet



TITELTHEMA:

120 Jahre DVS.

Eine Erfolgsgeschichte

Verschiedenste Vorgängerverbände, Institutionen und Arbeitsgemeinschaften einen Weg geebnet, der die Gründung des DVS ideal vorbereitete. Drei dieser zahlreichen Vorgängerverbände sind für die Entstehung des heutigen DVS besonders wichtig: der 1898 entstehende „Deutsche Azetylen-Verein" (DAV), der 1909 gegründete „Verband für Autogene Metallverarbeitung" (VAM) und die 1930 entstehende „Deutsche Gesellschaft für Elektroschweißung" (DGE).

Der DAV entsteht 1898 aus dem Zusammenschluss des „Calciumcarbid- und Acetylengasvereins" aus Frankfurt am Main und dem „Deutschen Verein für Acetylen und Carbid" in Berlin. Fachleute wissen, dass die Verbindung von Acetylen und Carbid bis in die 1960er Jahre, beispielsweise auf Baustellen, dazu verwendet wurde, um in sogenannten Carbidentwicklern und durch die Reaktion mit Wasser Acetylengas herzustellen, das anschließend zum Löten und Schweißen benutzt wurde. Deshalb ist die Entstehung des DAV für spätere Entwicklung d… und dessen schweißt… Ausrichtung so wi…

SONDERAUSGABE

DVS GSI SLV

FACHKRÄFTE – MADE IN GERMANY

Schulungen in allen Schweißverfahren und Schweißerprüfungen nach DIN EN ISO 9606-1

IN GANZ DEUTSCHLAND FÜR SIE DA!

SLV Berlin-Brandenburg
Ingo Skarupke
030 45001-119

SK Bielefeld
Waldemar Groeger
0521 65045

BZ Rhein-Ruhr
Martina Göttert
0208 85927-34

SLV Duisburg
Rüdiger Neuhoff
0203 3781-136

SLV Fellbach
Ingo Fritsch
0711 57544-22

SLV Hannover
Walter Henz
0511 219 62-81

SLV München
Mathias Ott
089 126802-69

SLV Saarbrücken
Berthold Tielkes
0681 58823-73

BZ Wilhelmshaven
Heiko Hoffmann
04421 966 02-20

WIR BERATEN UND BEGLEITEN SIE AUF IHREM WEG!

GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH · Aachener Str. 172, 40223 Düsseldorf · www.gsi-slv.de

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

für den DVS ist 2017 ein ganz besonderes Jahr. Zum einen dürfen wir uns auf die Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN freuen. Diese findet vom 25. bis zum 29. September einmalig in Düsseldorf statt, da das Essener Messegelände modernisiert wird. Die Vorbereitungen für unser diesjähriges Großereignis laufen auf Hochtouren, die Hallenbelegung steht fest und auch das Bühnenprogramm auf dem DVS-Gemeinschaftsstand in Halle 15 ist fertig und dieser Ausgabe des DVS-Magazins beigefügt. Auf zwei Sonderseiten, wie bereits in Ausgabe 1/2017, berichten wir ausführlich über die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. Ich freue mich sehr, dass Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer unseres langjährigen Partners Messe Essen GmbH, für ein Interview über die anstehende Weltleitmesse zur Verfügung stand. Bei der Gelegenheit schauen wir außerdem auf die Pressekonferenz zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zurück, auf der wir die neue Wertschöpfungsstudie zum Fügen, Trennen und Beschichten vorgestellt haben.

Zum anderen feiern wir in diesem Jahr den 120-jährigen Geburtstag unseres DVS. Daher widmen wir uns im Titelthema ausführlich der Geschichte des Verbandes, von den Anfängen bis heute. Ich denke, wir können stolz auf unseren Verband sein, der sich zu einem festen Bestandteil in der gesamten Welt der Fügetechnik und der verwandten Verfahren entwickelt und etabliert hat.

In dieser Sommer-Sonderausgabe unserer DVS-Mitgliederzeitschrift werden, wie in den beiden Jahren zuvor, die aktuelle Besetzung der DVS-Gremien, die Struktur der Landes- und Bezirksverbände des DVS sowie die Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2016 genannt. Damit halten Sie die Zahlen und Fakten eines Jahresberichtes zusammengefasst in den Händen. Selbstverständlich sind in dieser Ausgabe auch in den gewohnten Rubriken wie „Forschung & Technik“, „Bildung & Zertifizierung“ oder „Weltweit“ nachzulesen, welche DVS-Aktivitäten in Deutschland und weltweit unternommen worden bzw. geplant sind.

In unserem Mitgliederfragebogen „Nachgefragt bei …“ steht dieses Mal Dirk Sieben, Geschäftsführer der DVS Media GmbH, Rede und Antwort, und in der Rubrik „Kurz berichtet“ gratulieren wir der SLV Nord gGmbH zu ihrem 25. Geburtstag, lassen uns von der Hausmesse bei der Firma Kaltenbach berichten und blicken auf das vergangene Werkstofftechnische Kolloquium in Chemnitz sowie auf die internationale „YPIC 2017 – 3rd Young Welding Professionals International Conference“ in Halle.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und freue mich, Sie im September auf dem DVS-Gemeinschaftsstand in Halle 15 der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017 begrüßen zu dürfen.

Herzlichst,
Ihr Roland Boecking

Inhalt

03 EDITORIAL

05 TITELTHEMA
120 Jahre DVS: eine Erfolgsgeschichte
In der Welt der Füge-, Trenn- und Beschichtungsbranche fungiert der DVS als Schrittmacher. Seine Kompetenz ist national wie international anerkannt. Der Weg dahin ist eine Geschichte, die vor 120 Jahren begann. Das Titelthema beschreibt, wie der DVS wurde, was er heute ist.

10 SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017
Auf den Sonderseiten zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017 gibt Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen GmbH, im Interview einen Ausblick auf die kommende Weltleitmesse. Ein weiteres Thema ist die erfolgreich abgehaltene Pressekonferenz zum Großereignis.

12 SCHON GEWUSST?
In den Nachrichten aus der DVS-Hauptgeschäftsstelle geht es um personelle Veränderungen in den DVS-Gremien und den ersten Workshop „Regionale Öffentlichkeitsarbeit“.

14 PERSONALIA im DVS
Wir stellen vor: die aktuelle Besetzung der DVS-Gremien und die DVS-Landes- und -Bezirksverbände.

16 DVS-HAUSHALT 2016
Hier gibt es die Übersicht über Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2016.

18 KURZ BERICHTET
Die SLV Nord gGmbH feiert ihr 25-jähriges Bestehen, in Halle (Saale) findet im August die YPIC 2017 statt, das Werkstofftechnische Kolloquium (WTK) in Chemnitz war ein großer Erfolg und auch die Hausmesse IPS beim Unternehmen KALTENBACH überzeugte Veranstalter, Aussteller und Besucher.

20 DVS-ZUKUNFT
Im April 2017 traf sich die Koordinierungsgruppe „Studenten und Young Professionals im DVS“. Und im September bietet der DVS dem Nachwuchs eine Bewerbungsberatung an.

21 FORSCHUNG & TECHNIK
Rekordverdächtige Abrufzahlen, eine Roadshow zum Kunststofffügen, eine Workshopreihe zur Schweißverfahrensprüfung und Aktivitäten rund um die „Industrie 4.0“.

22 BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG
Der Arbeitsschwerpunkt „Additive Fertigung“, ein neues Ausbildungskonzept für die automatisierte Schweißtechnik und wichtige Ergebnisse aus dem 5. DVS-Forum „Schulung und Prüfung“.

23 WELTWEIT
Die NAKS – Nationale Agentur für Kontrolle und Schweißen Russland feierte ihren 25. Geburtstag, es gibt einen Rückblick auf die 70. IIW Annual Assembly und einen Besucherrekord bei der HVAC&R in Düsseldorf.

24 NACHGEFRAGT BEI …
Dirk Sieben, Geschäftsführer der DVS Media GmbH.

25 NACHLESE
Die DVS-Fachbücher „Elektronenstrahlschweißen“ und „Grundlagen der Gestaltung schweißtechnischer Stahlkonstruktionen“ sind in Neuauflage erschienen.

26 VORGEMERKT
Wichtige Termine und Veranstaltungen der Branche.

120 Jahre DVS. Eine Erfolgsgeschichte 05

Pressekonferenz zur Weltleitmesse 12

Hausmesse IPS bei KALTENBACH 18

NAKS feiert 25. Geburtstag 23

IMPRESSUM

Herausgeber:	DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf www.dvs-ev.de
Kontakt:	magazin@dvs-hg.de
Verlag:	DVS Media GmbH Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf www.dvs-media.eu
Redaktion:	Uta Tschakert (verantw.), Barbara Stöckmann (beide DVS Media GmbH)
Konzeption:	Uta Tschakert (DVS Media GmbH)
Realisation:	DVS Media GmbH
Druck:	D+L Printpartner GmbH, Bocholt
Titelfoto:	DVS Media GmbH

Die Auswahl der Themen sowie die Freigabe der Texte erfolgt durch den DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

Der Bezug des DVS-Magazins ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

DVS VERBAND EDITORIAL TITELTHEMA SCHWEISSEN & SCHNEIDEN WELTWEIT

DVS MAGAZIN

Nr. 0 1898 MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES DVS

ERFOLGREICHE FUSION!

Deutscher Azetylenverein gegründet

Patentanspruch:

„Acetylenentwickler mit selbsthätig sich regulirender Zuführung des Rohmaterials entsprechend dem Gasconsum, gekennzeichnet durch einen mit der Glocke sich hebenden und senkenden Rohmaterialbehälter F, der teleskopartig in ein auf dem Boden des Gasbehälters feststehendes Rohr E hinein-

H F H I I

DVS besonders wichtig: der 1898 entstehende „Deutsche Azetylen-Verein" (DAV), der 1909 gegründete „Verband für Autogene Metallverarbeitung" (VAM) und die 1930 entstehende „Deutsche Gesellschaft für Elektroschweißung" (DGE).

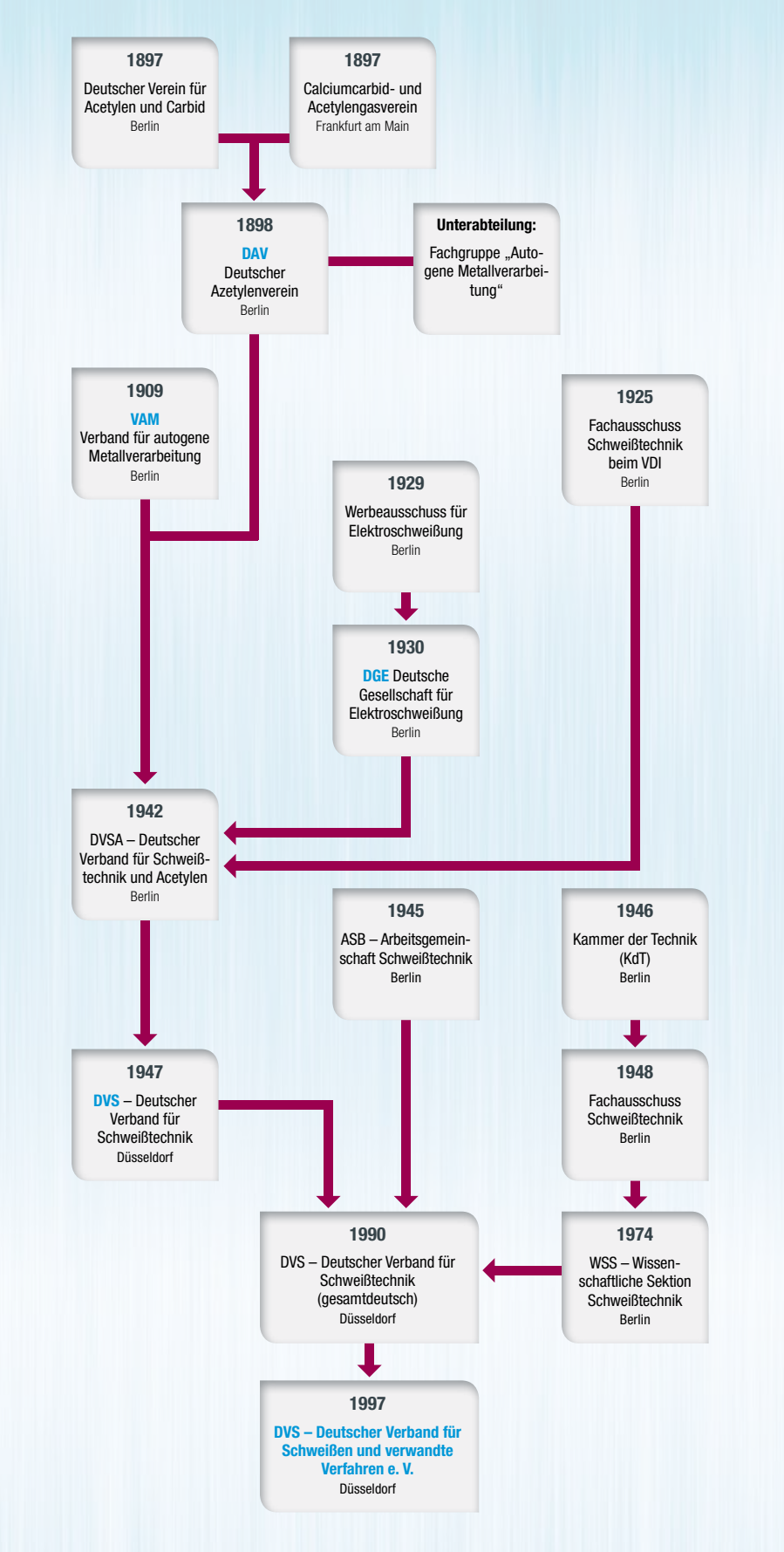
120 Jahre DVS. Eine Erfolgsgeschichte

In der Branche der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik ist der Status des DVS als Schrittmacher unangefochten. Auch international werden die vielen Aktivitäten des Verbandes sowie dessen Kompetenz uneingeschränkt anerkannt. Dass der DVS heute als technisch-wissenschaftlicher Verband national wie international diesen Kompetenzstatus erfüllt, ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Entwicklung. 120 Jahre dauert die Erfolgsgeschichte des DVS mittlerweile an. Der runde Geburtstag ist ein schöner Anlass, sich an die Anfänge des DVS zu erinnern und zu sehen, wo der Verband heute steht.

1947 – ein Scheitelpunkt in der Verbandshistorie

Als 1947 der DVS – Deutscher Verband für Schweißtechnik e. V. mit Sitz in Düsseldorf ins Vereinsregister eingetragen wird, markiert die Buchstabenfolge „DVS" namentlich die Geburtsstunde des heutigen Verbandes. Auch organisatorisch sind schon damals viele der heutigen Strukturen existent: „Vorsitzende" des DVS werden per Satzungsänderung zu „Präsidenten" und dem Vorstand des Verbandes wird als beratendes Gremium ein Vorstandsrat beigeordnet, der sich größtenteils aus Vertretern von Industrie und Wirtschaft zusammensetzt. Bis heute garantiert dies, dass sich die Aktivitäten des DVS immer an den Bedürfnissen der Branche orientieren.

Sehr früh konstituiert sich im DVS zudem ein „Technischer Ausschuss" mit zahlreichen Untergruppen, die sich intensiv mit der Weiterentwicklung der Schweißtechnik und anderer Verfahren befassen. Heute spricht man stattdessen vom „Ausschuss für Technik (AfT)", die Zielsetzung ist jedoch unverändert: Den im Ausschuss mitwirkenden Experten geht es damals wie heute darum, ein technisches Regelwerk zu erarbeiten, den (schweiß-)technischen Fortschritt zu begleiten und neue Entwicklungen anzustoßen. Die Arbeitsergebnisse werden der Fachwelt zur Verfügung gestellt – ab 1947 unter anderem in der verbandseigenen Fachzeitschrift SCHWEISSEN UND SCHNEIDEN. Ab 1955 erscheint diese im verbandeigenen Verlag, der damals als Deutscher Verlag für Schweißtechnik DVS-Verlag



GmbH firmiert und heute als DVS Media GmbH darüber hinaus noch viele weitere Leistungen erbringt.

Ebenfalls ab 1955 beginnen in Form des „Wissenschaftlichen Beirats“ die fügetechnischen Forschungsaktivitäten des DVS. Aus dem Beirat geht 1966 die Forschungsvereinigung Schweißen und Schneiden hervor, die 1976 als eigenständiger, eingetragener Verein ausgegliedert wird und 2016 als Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS bereits ihr 40-jähriges Bestehen feiern konnte.

Der Blick zurück zu den Anfängen

In den Jahrzehnten vor 1947 haben verschiedenste Vorgängerverbände, Institutionen und Arbeitsgemeinschaften einen Weg geebnet, der die Gründung des DVS ideal vorbereitete. Drei dieser zahlreichen Vorgängerverbände sind für die Entstehung des heutigen DVS besonders wichtig: der 1898 entstehende „Deutsche Azetylen-Verein“ (DAV), der 1909 gegründete „Verband für Autogene Metallverarbeitung“ (VAM) und die 1930 entstehende „Deutsche Gesellschaft für Elektroschweißung“ (DGE).

Der DAV entsteht 1898 aus dem Zusammenschluss des „Calciumcarbid- und Acetylengasvereins“ aus Frankfurt am Main und dem „Deutschen Verein für Acetylen und Carbid“ in Berlin. Fachleute wissen, dass die Verbindung von Acetylen und Carbid bis in die 1960er Jahre, beispielsweise auf Baustellen, dazu verwendet wurde, um in sogenannten Carbidentwicklern und durch die Reaktion mit Wasser Acetylengas herzustellen, das anschließend zum Löten und Schweißen benutzt wurde. Deshalb ist die Entstehung des DAV für die spätere Entwicklung des DVS und dessen schweißtechnischer Ausrichtung so wichtig.

Gleichermaßen bedeutend ist der 1909 gegründete „Verband für Autogene Metallverarbeitung“ (VAM), in dem sich bereits wichtige Ansätze zur späteren Struktur des DVS zeigen. Der VAM gründet nicht nur in verschiedenen Städten und Gemeinden sogenannte Ortsgruppen, sondern veröffentlicht überdies auch eine eigene Zeitschrift: die „Autogene Metallverarbeitung“. Die Herausgabe eigener Fachzeitschriften und die Umsetzung der Verbandsaktivitäten in regionalen Strukturen, wie sie der DVS auch heute noch realisiert, haben daher eine mehr als 100-jährige Tradition.

Damals wie heute die gleichen Ziele

Parallelen zwischen dem damaligen VAM und dem heutigen DVS zeigen sich auch inhaltlich, wie aus der Satzung des VAM hervorgeht. Zu Programm

und Zielen des Vereins werden dort unter anderem genannt:

- Veranstaltung von Schweiß- und Unterrichtskursen sowie Prüfung von Schweißern und Ingenieuren
- Einrichtung und Unterstützung von Versuchs-, Prüf- und Lehrwerkstätten
- Praktische Mitarbeit bei der Lösung einschlägiger Fragen sowie Unterstützung bei Forschungsvorhaben
- Herausgabe einer Verbandszeitschrift und weiteren Fachschrifttums
- Praktische Belehrung sowie Fachberatung

Diesem Programm des damaligen VAM ähneln die heutigen Aktivitäten des DVS sehr, wobei sich das abteilungsübergreifende Prinzip der technisch-wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit, die enge Zusammenarbeit zwischen dem DVS-Verband, der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V., der Personalzertifizierungsstelle DVS-PersZert, der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH und deren kooperierenden Gesellschaften sowie DVS Media GmbH als klarer Vorteil erweist.

1942 verschmelzen der DVA und der VAM zum „Deutschen Verband für Schweißtechnik und Azetylen“ (DVSA) mit Sitz in Berlin und knapp 100 Ortsgruppen in Deutschland. Unabhängig davon trägt auch die damalige, fortschreitende technische Entwicklung zur Entstehung des heutigen DVS bei: Das Lichtbogenschweißen, anfangs noch als „Elektroschweißen“ bezeichnet, setzt sich ab 1925 in der betrieblichen Anwendung durch. Der VDI – Verein Deutscher Ingenieure ist von der Zukunftsfähigkeit des Elektroschweißens sehr früh überzeugt und gründete daher bereits 1925 den „Fachausschuss für Schweißtechnik“ in Berlin, der sich in seinen Aktivitäten auch dem Lichtbogenschweißen widmet.

Unternehmens- und Industrievertreter aus dem Umfeld des Lichtbogenschweißens organisieren sich zudem ab 1929 im Berliner „Werbeausschuss für Elektroschweißung“, aus dem 1930 die „Deutsche Gesellschaft für Elektroschweißung“ (DGE) hervorgeht. In ihr sind Hersteller von Stabelektroden, Schweißdrähten und Elektrogeräte-Hersteller organisiert, da letztere nach und nach auch in die Produktion von Schweißgeräten einsteigen.

Im Laufe ihres Bestehens erweitert die DGE kontinuierlich ihre Aktivitäten. Sie gründet regionale Ortsgruppen, bietet Schulungen und Vortragsveranstaltungen an, engagiert sich in der Forschung und widmet sich der Erarbeitung von Normen und Regelwerken für die technische Arbeit und die Personalqualifizierung. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges kommt die Arbeit der DGE allerdings vollständig zum Erliegen.

Parallel zur Existenz der DGE entstehen in den Nachkriegsjahren 1945 in Berlin die „Arbeitsgemeinschaft Schweißtechnik“ (ASB) und 1947 in Düsseldorf der eingangs erwähnte DVS, der damals die Aktivitäten der DEG, des VDI-Fachausschusses für Schweißtechnik und des DVSA vereint. ASB und DVS verstehen sich als Schwesterverbände mit wechselseitigen Rechten und Pflichten.

Gemeinsame Themen im geteilten Deutschland

Trotz der deutsch-deutschen Teilung nach dem Zweiten Weltkrieg gelingt den Experten in West- und Ostdeutschland eine grenzübergreifende Annäherung. Von Vorteil ist dabei, dass auf beiden Seiten der Grenze bei der Förderung der Schweißtechnik ähnliche Ziele verfolgt werden.

Während sich in der Bundesrepublik ab 1947 vorrangig der DVS für die Schweißtechnik engagiert, gibt es auch in der DDR vergleichbare Aktivitäten. An erster Stelle ist in diesem Zusammenhang die 1946 gegründete „Kammer der Technik“ (KdT) zu nennen. Sie verfolgt den Zweck, innerhalb verschiedener Fachgebiete Ingenieuren, Wissenschaftlern und Technikern die Zusammenarbeit zu ermöglichen, über nationale Grenzen und Einschränkungen der Planbürokratie hinausgehend. Zu den Aufgaben der KdT gehörten unter anderem Maßnahmen der Nachwuchsförderung, Qualifizierungsmaßnahmen, die Förderung technischer Berufe, die Mitarbeit bei der Normung, bei der Typisierung und bei Gütevorschriften sowie die Mitarbeit bei der Auswertung und Verbreitung technischer Literatur.

Die schweißtechnischen Experten in der DDR sind in der Wissenschaftlichen Sektion Schweißtechnik (WSS) organisiert, die in der KdT dem Fachverband Maschinenbau zugehörig ist. Innerhalb der schweißtechnischen Sektion gibt es 14 verschiedene Fachunterausschüsse, die sich verschiedensten schweißtechnischen Verfahren widmen. Darüber hinaus gibt es 16 Bezirksfachausschüsse. Nach dem Fall der Mauer wird der 1992 entstandene Ingenieurtechnische Verband KdT e. V. samt seiner Tochtergesellschaften 1995 endgültig aufgelöst.

Was die schweißtechnischen Aktivitäten in der DDR betrifft, sollte an dieser Stelle das ZIS – Zentralinstitut für Schweißtechnik der DDR nicht unerwähnt bleiben. Das ZIS entstand aus der 1930 eröffneten „Mitteldeutschen Schweißlehr- und Versuchsan-

1900: Meister erlernen den Umgang mit Elektrizität.*

1911: Massenfertigung mit Hilfe des Widerstandsschweißens.**

ca. 1960er Jahre: Bezirksfachtagung des AA Schweißtechnik Schwerin in Güstrow.***

stalt“ (MSLV) in Halle an der Saale. Die MSLV wird 1940 zunächst in „SLV Halle“ umbenannt, 1951 schließlich zum ZIS. Das ZIS im Osten und der DVS im Westen unterhalten einen regen Gedankenaustausch. Außerdem besteht eine gegenseitige Anerkennung der Schweißtechnischen Qualifikationen, was nach der Wende das Etablieren bundesweiter Standards für die Ausbildung, Prüfung und Zertifizierung von schweiß- und fügetechnischen Fachkräften erheblich vereinfachte. Das ZIS wird 1990 zur „ZIS Halle GmbH“ und übernimmt als solche die schweißtechnische Ausbildung und Prüfung nach dem Regelwerk des „Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.“ Nur ein Jahr später geht aus dem ZIS Halle die SLV Halle GmbH hervor.

Der grenzübergreifende deutsch-deutsche fachliche Austausch rund um die Schweißtechnik ist eine gute Voraussetzung, um sich nach dem Fall der Mauer gesamtdeutsch zu organisieren. Sehr schnell entstehen in den neuen Bundesländern fünf neue DVS-Landesverbände mit damals 19 Bezirksverbänden. Außerdem wird das Bildungssystem des DVS zunehmend auf die ehemals ostdeutschen Gebiete ausgeweitet. Was in der DDR an schweißtechnischen Forschungsaktivitäten, -instituten oder Hochschulen bestand, wird soweit wie möglich erhalten. Und so vereint der DVS – Deutscher Verband für Schweißtechnik e. V. ab 1990 im buchstäblichen Sinne alle schweißtechnischen Aktivitäten in Deutschland.

Im Laufe der Zeit wächst das thematische Spektrum der DVS-Aktivitäten kontinuierlich und mit der Umbenennung in DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. im Jahr 1997 trägt der DVS dieser Entwicklung Rechnung. Diese Namensänderung ist das letzte, entscheidende Puzzleteil in der Entstehungsgeschichte des Verbandes, der heute Schrittmacher der Fügetechnik ist. *(Tsch)*

Der DVS heute: Schrittmacher der Fügetechnik

Der DVS zählt heute mit seinen rund 19.000 Mitglieder zu einem der wichtigsten Verbände weltweit, die sich mit dem Fügen, Trennen und Beschichten auseinandersetzen. Damals wie heute kommen im DVS Experten aus Industrie, Handwerk, Handel, Forschung, Wissenschaft, Lehre und Dienstleistung zusammen, um sich gemeinsam für dieselbe Sache einzusetzen: eine zukunftsorientierte Fügetechnik. Dies hat der Verband auch in seiner Satzung festgehalten: „Der DVS ist Schrittmacher in Fragen des Fügens, Trennens und Beschichtens von metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen sowie Werkstoffverbunden. Der DVS wirkt als technisch-wissenschaftlicher und unabhängiger Verband im Interesse seiner Mitglieder und zum Wohle der deutschen Wirtschaft.“

Aktiv auf allen Gebieten

Für die Umsetzung dieser Aussagen sorgen direkt vor Ort 14 DVS-Landesverbände und 75 DVS-Bezirksverbände. Viele DVS-Mitglieder im Ehrenamt sind hier nötig, um Fachvorträge oder Exkursionen zur organisieren und dadurch die Mitglieder zu informieren. Aber auch die Abteilungen „Forschung und Technik“, „Bildung und Zertifizierung“ sowie „Transfer und Netzwerk“ füllen jeden Tag aufs Neue den Auftrag des DVS mit Leben. So ist der DVS Ansprechpartner, wenn es darum geht, bestehende Fügeverfahren zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Der DVS erarbeitet Richtlinien und Merkblätter, die sowohl technologische Standards formulieren als auch bei der Ausbildung von Fachpersonal Qualitätsmerkmale setzen. In den über 340 DVS-Bildungseinrichtungen im gesamten Bundesgebiet wird nach DVS-Standards gelehrt und gelernt, und so gehört es ebenfalls zu den Verbandsaufgaben, das Einhalten dieser Standards regelmäßig zu überprüfen. Seit vielen Jahren besitzt DVS-PersZert als einzige Stelle in Deutschland die Anerkennung des International Institute of Welding (IIW) und der EWF – European Federation for Welding, Joining and Cutting. Das bedeutet, dass der DVS als ANB (Authorized National Body) nach den internationalen Richtlinien des EWF und IIW ausbilden darf und international anerkannte Diplome bzw. Zertifizierungen ausstellen kann. Mit der Ausbildung zum „Internationalen Schweißer“ hat der DVS übrigens ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen.

Handwerk verstärkt im Blick

Der DVS ist auch im Handwerk aktiv und arbeitet mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) zusammen. 2009 wurde die Koordinierungsgruppe Handwerk-DVS gegründet, damit sich beide Verbände gegenseitig unterstützen und gemeinsame Interessen voranbringen können. Damit die Aktivitäten von DVS und ZDH gebündelt und intensiviert werden, wurde 2015 eine Stabsstelle „Handwerk im DVS“ eingerichtet. Die Hauptaufgabe liegt in der Förderung eines nachhaltigen Informationsaustausches zwischen dem DVS und dem Handwerk. Dazu gehört auch, Innovationen und neue Technologien aus den Ergebnissen der DVS-Arbeit im Handwerk bekannt zu machen.

Wissensvermittlung weltweit

Um das fügetechnische Wissen im DVS anderen zu vermitteln und sich auszutauschen, sind die vielfältigen Veranstaltungen zu nennen. Dabei ist der DVS nicht nur in Deutschland mit den etablierten Tagungen wie LÖT oder UNTERWASSERTECHNIK vertreten, sondern auch im Ausland unterwegs, sei es mit der ITSC oder auf den verschiedenen Auslandsmessen aus der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN-Familie. Zunehmend sind weitere, international angesehene Messen weltweit in den Fokus des DVS gerückt. Der Verband beantragte den Deutschen Gemeinschaftsstand beispielsweise für die FABTECH 2016 in den USA oder für die SteelFab 2017 in den Vereinigten Arabischen Emiraten, um deutschen Firmen die Möglichkeit zu bieten, kostengünstiger vor Ort zu sein und so neue Märkte in der Fügetechnik zu erschließen.

Ohne Nachwuchskräfte ist nix

Als Schrittmacher der Fügetechnik hat der DVS vor einigen Jahren in seiner Kampagne festgestellt: „Ohne Schweißen ist nix“. Diesem Gedanken, dass die Ergebnisse des Schweißens immer und überall in unserem Alltag zu sehen sind, wird auch in der aktuellen Kampagne „Fügetechnik. Überall. Überzeugend.“ Rechnung getragen. Für den DVS ist es wichtig, ein Bewusstsein für fügetechnische Verfahren und Ergebnisse nicht nur der Fachwelt, sondern jedem Menschen näher zu bringen. Das gilt bereits für den Nachwuchs. Mit dem verstärkten Blick auf die Nachwuchsförderung kommt der DVS ebenfalls seinem Anspruch in der Satzung nach. Zum Wohle der deutschen Wirtschaft fördert er angehende Schweißer, Ingenieure und Wissenschaftler als zukünftige Fachkräfte. DVS-Studentengruppen, Praxisworkshops und der DVS-Wettbewerb „Jugend schweißt“ sollen die jungen Leute motivieren, sich mit dem Fügen, Trennen und Beschichten auseinanderzusetzen. Seit zwei Jahren unterstützt die Koordinierungsgruppe „Studenten und Young Professionals“ die DVS-Studenten und alle interessierten Studierenden bei ihren Aktivitäten in den DVS-Bezirksverbänden und im Studium.

Dass der DVS auch mit seinen 120 Jahren am Puls der Zeit ist, zeigt das seit fast zwei Jahren durchweg positive Feedback verschiedener Ländervertretungen im IIW auf die hohe Teilnehmerzahl an Nachwuchswissenschaftlern aus Deutschland. Professor Gary B. Marquis, Präsident des IIW, und die Ansprechpartnern verschiedener Länder sind sich einig, dass das Konzept und das Engagement des DVS als Vorlage für die Fördermöglichkeiten der gesamten IIW-Young Professionals dienen sollte.

Es zeigt sich, dass in den unterschiedlichen DVS-Aktivitäten, der Verband mit seinen Sponsoren und Kooperationspartnern in der Branche rund um das Fügen, Trennen und Beschichten gut aufgestellt ist. Jeder ist eingeladen, im Verband sein Wissen auf nationaler und internationaler Ebene einzubringen und zu erweitern. *(Stö)*

Mehr Informationen zum DVS, seiner Geschichte und seinen Aktivitäten gibt es auf:

www.dvs-ev.de

* Bild entnommen aus „Schweißtechnik in Karlsruhe – ein historischer Überblick“, Steidl, DVS Media GmbH 2011, Seite 39

** Bild entnommen aus „Geschichte der Schweißtechnik“, Aichele/Behnisch, DVS Media GmbH 2015, Seite 450

*** Bild entnommen aus „Schweißtechnische Gemeinschaftsarbeit in der DDR“, DVS-Verlag GmbH 1999, Seite 11

DVS MEDIA

Fachbuchreihe Schweißtechnik

Fügetechnisches Basiswissen – verständlich erklärt!

„Grundlagen der Fügetechnik – Schweißen, Löten und Kleben“

In unserem neuen Standardwerk der Fügetechnik erklären die erfahrenen Autoren ausführlich und verständlich die drei Fügetechniken Schweißen, Löten und Kleben.

Das Spannungsfeld zwischen den technischen Möglichkeiten und Notwendigkeiten, den Werkstoffen, der konstruktiven Gestaltung und den wirtschaftlichen Randbedingungen wird dabei immer berücksichtigt. Einsteiger und Experten erhalten damit verlässliche, umfassende Hinweise, um für jede Anwendung das passende Fügeverfahren zu wählen.

Das Buch wendet sich an Ingenieure und Techniker mit Aufgaben in Konstruktion, Arbeitsplanung sowie Fertigung oder Qualitätssicherung aus Industrie und Handwerk.

Mit seinen mehr als 400 Seiten ist das Fachbuch sowohl Nachschlagewerk als auch vorlesungsbegleitendes Lehrbuch. Vor allem für Studierende der Ingenieurswissenschaften wird es damit zur echten Lernhilfe.

„Grundlagen der Fügetechnik – Schweißen, Löten und Kleben“

U. Reisgen, L. Stein
472 Seiten ,334 Bilder/Abb.
Best.-Nr. 100161
1. Auflage 2016

Preis: 88,00 Euro
Auch als E-Book erhältlich.

DVS Media GmbH
Aachener Straße 172 • 40223 Düsseldorf
T +49. (0)211. 1591-162 • F +49. (0)211. 1591-250
vertrieb@dvs-hg.de • www.dvs-media.eu

Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017 rückt näher

Interview mit Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen GmbH

In diesem Jahr findet die Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zum 19. Mal statt. Wie sind die aktuellen Kennzahlen der Veranstaltung?

Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN repräsentiert vom 25. bis 29. September 2017 erneut ihre Internationalität im Spektrum der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik. Mit rund 1.000 Ausstellern aus 40 Nationen – 2013 waren es 1.017 Aussteller aus 40 Nationen – sind die Zahlen der Weltmesse konstant geblieben. Insgesamt sechs offizielle Gemeinschaftsbeteiligungen zeigen auf der Messe ihre länderspezifischen Innovationen – stark vertreten ist Asien. Alle Marktführer haben sich bereits angemeldet, darunter Air Liquide, ESAB, FANUC, Fronius, KUKA, Lincoln Electric, Messer, MicroStep, Trumpf, voestalpine Böhler Welding und Yaskawa. Die größte Ausstellergruppe stellt aktuell (Stand Juni) Deutschland mit 368 Unternehmen, gefolgt von China (215), Italien (89) und den USA (32). Zum zweiten Mal vertreten sind die Vereinigten Arabischen Emirate. Auch Australien ist unter den Ausstellern. Insgesamt liegt die ausländische Beteiligung bei knapp 63 Prozent (2013 waren es 50 Prozent) – fast jedes dritte Unternehmen reist aus Asien oder Übersee an. Die Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN umfasst neben den Global Playern der Branche auch zahlreiche kleinere Unternehmen „auf dem Sprung zur Spitze." Sieben davon präsentieren sich auf dem Gemeinschaftsstand „Junge Innovative Unternehmen", gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

„Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ist die bedeutendste Informations- und Orderplattform der Branche".

Rund 55.000 Besucher aus mehr als 130 Ländern erwarten die Messe Essen und der DVS im September, vor allem Entscheider aus den Branchen Automobil- und Fahrzeugbau, Schiffbau, Maschinen- und Anlagenbau, Rohrfertigung und -leitungsbau, Bergbau sowie dem Baugewerbe, der chemischen Industrie und der Herstellung von Metallerzeugnissen. Die von der Messe Essen thematisch geordnete Hallenbelegung sorgt für eine schnelle Orientierung.

Welche Rolle spielt die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN im Portfolio der Messe Essen?

Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zählt ganz klar zu den Blockbustern in unserem Portfolio. Mit ihrer Internationalität, Dimension und Leitfunktion ist sie eine der stärksten Marken unter unseren Weltleitmessen. Sie bringt alle Marktführer entlang der kompletten Wertschöpfungskette zusammen und ist somit die bedeutendste Informations- und Orderplattform der Branche. Wir sind sehr stolz, dass wir der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN gemeinsam mit dem DVS als unserem Partner zu einer solchen Erfolgsgeschichte verholfen haben und mit der Veranstaltung auch in anderen Wachstumsmärkten immer wieder neue Impulse setzen.

„Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ist zugleich auch der führende Treffpunkt für den fachlichen Austausch und Wissenstransfer".

In der Füge-, Trenn- und Beschichtungsbranche gibt es immer wieder Trendthemen. Momentan sind die Automatisierung, die Additive Fertigung und das Thema „Industrie 4.0" in aller Munde. Inwieweit werden sich diese Themen auf der Messe im September widerspiegeln?

Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017 präsentiert die modernsten Hightech-Lösungen und Trends für die globalisierte Wirtschaft. Der steigenden Nachfrage nach flexiblen und ortsunabhängigen Produktionsverfahren begegnet die Weltleitmesse mit neuesten Trends in Sachen Automatisierung und Intelligente Produktion: Das Angebot reicht von verketteten Roboter-Schweißanlagen und CNC-gesteuerten Brennschneidmaschinen über Laserroboter für das 3D-Metallschneiden bis zu extern steuerbaren automatisierten Schweißzellen. Sie werden auf der Messe zum Teil als Welt-

Zahlen, Fakten und fügetechnische Trends bestimmten die Inhalte der Pressekonferenz zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017. Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen Gmbh (l.), und DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking (2.v.l.) informierten ausführlich über das anstehende Großereignis.

Bilder: Rainer Schimm/MESSE ESSEN GmbH

premieren gezeigt. Einige Aussteller richten ihre Neuentwicklungen an der Weltleitmesse aus. Außerdem umfasst das Angebot unter anderem produktivitätssteigernde Spezial-Schweißverfahren für die Automobilherstellung, neuartige Remote-Laserschneid-Techniken für die Fertigungsintegration sowie Innenbeschichtungssysteme für die wirtschaftliche Herstellung von Motorenteilen.

Auf welche besonderen Höhepunkte können sich Aussteller und Besucher 2017 freuen?

Zu den innovativen Exponaten der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zählen die neuesten Geräte, Anlagen und Werkstoffe – auch für Verfahren wie Löten, Wärmebehandlung oder Thermisches Spritzen. Im Mittelpunkt stehen dabei effiziente, kostensparende und nachhaltige Verfahren für das manuelle Schweißen, das mechanisierte Schweißen sowie das automatisierte Schweißen. Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ist zugleich auch der führende Treffpunkt für den fachlichen Austausch und Wissenstransfer. Ab dem 26. September findet der DVS CONGRESS mit der Großen Schweißtechnischen Tagung (GST) und dem DVS-Studentenkongress auf dem Messegelände statt. Er präsentiert ein umfangreiches Vortragsprogramm zum gesamten Leistungsspektrum der aktuellen Fügetechnik und deren richtungsweisenden Entwicklungen. Hierfür bietet die Kombination mit der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ein ausgezeichnetes Umfeld.

Für die besten Nachwuchsschweißer aus dem In- und Ausland finden während der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017 drei Wettkämpfe statt: die Young Welders' Competitions 2017. Den Auftakt bildet der 12. DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt". Im Anschluss finden der WELDCUP mit europäischen Teilnehmern sowie die „International Competition" mit jungen Schweißern aus aller Welt statt.

Um ausgezeichnete Schweißkenntnisse und geschickte Programmierung geht es vor allem beim Roboterschweißwettbewerb „ROBOT WELDING CONTEST" des DVS. Live vor dem Messepublikum zeigen Roboterbediener aus aller Welt ihr Können im Teachen, Programmieren und Schweißen.

Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ist in diesem Jahr einmalig zu Gast auf dem Messegelände in Düsseldorf und kehrt 2021 nach Essen zurück. Auf welche Veränderungen dürfen sich Aussteller und Besucher dann freuen?

Dank moderner Architektur, einer großzügigen, komplett eingeschossigen Hallenstruktur mit einfacher Wegeführung und neuesten technischen Standards bietet die Messe Essen zukünftig sowohl für Fach- als auch für Verbrauchermessen perfekte Bedingungen. Unser architektonisches Highlight steht übrigens bereits kurz vor seiner Fertigstellung: Das rund 2.000 Quadratmeter große, lichtdurchflutete Glasfoyer im Eingangsbereich Ost geht im Spätherbst in Betrieb. Gleichzeitig weihen wir auch den nördlichen Teil der neuen Halle 6 ein. Der Neubau überzeugt unter anderem durch eine beeindruckende Hallenhöhe von zwölf Metern. Im nächsten Jahr freue ich mich dann ganz besonders auf die Eröffnung des neuen Gästeclubs. Hier erwarten die Besucher ein ansprechendes, modernes Ambiente und hohe Verweilqualität abseits des Messetrubels. Kurzum: In Essen entsteht eines der modernsten Messegelände Deutschlands – mit zahlreichen Facetten, auf die sich die Aussteller und Besucher der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN schon heute freuen dürfen. *(Kuhrt/Tsch)*

Unterstützt wurden sie dabei von Oliver Moschner-Schweder, Product Manager Arc Welding bei der FANUC Deutschland GmbH (3.v.r.), Dr. Cornelius Schinzel, Direktor International Sales der Trumpf Laser- und Systemtechnik GmbH (2.v.r.) und Björn Kemper, Geschäftsführer der Kemper GmbH (r.).

Pressekonferenz zur Weltmesse liefert Zahlen und Ausblick auf 2021

Bild: Rainer Schimm/MESSE ESSEN GmbH

Den offiziellen Startschuss für den Countdown zur Weltleitmesse im September lieferte am 20. Juni die Pressekonferenz zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017 in den Räumlichkeiten der Messe Essen GmbH. Viele Journalisten und Gäste waren erschienen, um sich über Zahlen, Fakten und Neuheiten zur 19. Weltleitmesse der fügetechnischen Branche zu informieren. Durch das Programm führte auf unterhaltsame Art Moderator Aljoscha Höhn, bekannt durch verschiedene TV- und Event-Moderationen.

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen GmbH, gab direkt zu Anfang einige Zahlen bekannt. Beispielsweise werden rund 1.000 Aussteller aus mehr als 40 Ländern erwartet, die einmalig in den Hallen der Messe Düsseldorf ihre Neuheiten präsentieren. Kuhrt erläuterte auch den Stand der Modernisierung der Messe Essen. Demnach kann die nächste SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in 2021 termingerecht in den neuen, modernen Hallen stattfinden.

Nach den Ausführungen des Messe-Chefs stellte Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS, die neue Studie „Gesamtwirtschaftliche und sektorale Wertschöpfung aus der Produktion und Anwendung von Fügetechnik in Deutschland, ausgewählten Länder Europas sowie der EU insgesamt“ vor, die in aktualisierter Form immer zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN erscheint. Mit Hilfe einer Schweißnaht, einer Stabelektrode und des Comics „Der Unterwasserschweißer“ erläuterte Boecking den Gästen anschaulich die wirtschaftliche Bedeutung von verschiedenen Fügetechniken anhand aktueller Zahlen. Diese hatte RUFIS, Ruhr-Forschungsinstitut für Innovations- und Strukturpolitik e.V. in Bochum, im Auftrag des DVS erstellt.

Neben diesen Zahlen und Fakten wurde die Öffentlichkeit auch über die zu erwartenden Neuheiten auf der Weltleitmesse durch drei Vertreter namhafter Firmen informiert: Oliver Moschner-Schweder von der FANUC Deutschland GmbH, Björn Kemper von der Kemper GmbH und Dr. Cornelius Schinzel von der TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH zeigten, welche Produkte sie für die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN im Gepäck haben. In der abschließenden Diskussionsrunde konnten die Pressevertreter ihre Frage stellen, wobei insbesondere die Themen „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ im Vordergrund standen.

Nach den theoretischen Ausführungen folgte der Praxisteil: Die Teilnehmer der Pressekonferenz besichtigten unter fachkundiger Leitung von Großprojektleiter Jörg Kinzelmann, Bilfinger Hochbau GmbH, die Baustelle auf dem Essener Messegelände. Gemeinsam ging es durch die zukünftigen Hallen, wo die nächste SCHWEISSEN & SCHNEIDEN im Glanz der neuen Räumlichkeiten erstrahlen wird. *(Stö)*

SCHON GEWUSST?

Die Frühjahrssitzungen 2017 in den DVS-Gremien

In Potsdam trafen sich am 21. und 22. April 2017 die Mitglieder der DVS-Gremien zu ihren diesjährigen Frühjahrssitzungen. Im Verlauf der diversen Gremienzusammenkünfte wurden einige Wahlen durchgeführt und eine Verabschiedung vollzogen.

Im DVS-Präsidium hat Dipl.-Ing. Siegfried Huhle, einer der Vertreter des Handwerks, bereits vor den Frühjahrssitzungen sein Amt im Präsidium – und damit auch im DVS-Vorstandsrat – vorzeitig zur Verfügung gestellt. In Potsdam wurde er deshalb mit Dank für seine Mitarbeit verabschiedet. Dies war jedoch nicht der einzige personelle Wechsel im DVS-Präsidium: Kraft seines Amtes als neuer Vorsitzender des Ausschusses für Technik (AfT) ist Professor Dr.-Ing. Uwe Reisgen seit Jahresbeginn 2017 neues Mitglied in diesem höchsten DVS-Gremium.

Dipl.-Ing. Peter Boye wurde bei den diesjährigen Frühjahrssitzungen als Vorsitzender des Ausschusses der DVS-Landesverbände wiedergewählt und in dieser Funktion ebenfalls per Wiederwahl als Mitglied in den DVS-Vorstandsrat berufen. Somit bleibt Boye außerdem Mitglied des DVS-Präsidiums und einer der Stellvertreter des DVS-Präsidenten. Eine weitere Wiederwahl Boyes erfolgte als Mitglied des Ausschusses für Finanzen.

Dr.-Ing. Matthias Pöge wurde in seinem Amt als Vorsitzender des Ausschusses für Bildung (AfB) für eine weitere Amtszeit bestätigt. Weiterhin wurde Dr.-Ing. Hans-Joachim Wieland vom Stahlinstitut VDEh als Vertreter von Verbänden, Wirtschaft und Behörden in seinem Amt als Mitglied des DVS-Vorstandsrates wiedergewählt. *(Tsch)*

Viele Themen, viele Fragen und viel Gesprächsbedarf kennzeichneten den ersten DVS-Workshop „Regionale Öffentlichkeitsarbeit“. Weitere Veranstaltungen dieser Art sollen folgen.

Ein Workshop mit ausbaufähiger Themenstrecke

Ein randvolles Tagesprogramm erwartete die Teilnehmer des ersten Workshops „Regionale Öffentlichkeitsarbeit“, der am 10. Mai auf Einladung der DVS-Geschäftsführung in der Hauptgeschäftsstelle des Verbandes stattfand.

Eingeladen waren alle Vorsitzenden, Geschäftsführer und Vorstände Öffentlichkeitsarbeit aus den DVS-Landes- und -Bezirksverbänden. Gut 20 von ihnen waren der Einladung gefolgt, sich einen ganzen Tag lang intensiv über verschiedenste Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit auszutauschen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde startete der fachliche Teil der Veranstaltung mit einer Abfrage nach den bisherigen Erfahrungen mit der regionalen Öffentlichkeitsarbeit. Hier zeigte sich, dass viele Landes- und Bezirksverbände des DVS vor ähnlichen Herausforderungen stehen: Mitgliederwerbung, Mitgliederbindung und regionale Aktivitäten bzw. Vortragsveranstaltungen rangieren vielerorts sehr weit oben auf der Themenliste der Öffentlichkeitsarbeit.

Vor diesem Hintergrund war es durchaus passend, dass die erste Workshop-Einheit des Tages verschiedene Instrumente der klassischen Öffentlichkeitsarbeit vorstellte und erklärte, worauf bei deren Anwendung zu achten ist. Am Nachmittag standen dann DVS-Angebote rund um die Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt. Angefangen bei der Vorstellung, welche unterschiedlichen Medien und Kanäle der DVS bietet und worin sich diese unterscheiden, folgten als weitere Themen Aspekte des Corporate Designs, der Web-to-print-Shop für die Geschäftsausstattungen der regionalen Stellen, Tipps zur Nutzung des DVS-Portals bei der regionalen Vorstandsarbeit und last but not least Nutzungshinweise für den geschlossenen Mitgliederbereich auf der DVS-Homepage, in dem ebenfalls diverse Hilfsmittel für die regionale Öffentlichkeitsarbeit zu finden sind.

Die einzelnen Workshop-Themen gaben den Vertretern der regionalen Stellen zahlreiche Tipps für ihre praktische Arbeit vor Ort an die Hand, was von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen wurde. Darüber hinaus hat diese Auftaktveranstaltung gezeigt, dass der DVS mit dem Workshop zur regionalen Öffentlichkeitsarbeit ein Angebot geschaffen hat, das den richtigen Ansatz verfolgt. Mit den Rückmeldungen der Teilnehmer lässt sich das Angebot nun dahingehend weiterentwickeln, dass auch der Öffentlichkeitsarbeit vor- und nachgeschaltete Aspekte in Workshops berücksichtigt werden, sodass die regionalen Stellen auf umfassende Unterstützung vertrauen können. Der DVS und die DVS Media GmbH werden sich daher zur weiteren programmatischen Entwicklung des Workshop-Angebotes abstimmen.

(Tsch)

Leitende Funktionen

Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel, DVS-Präsident

Dr.-Ing. Roland Boecking, DVS-Hauptgeschäftsführer

Dipl.-Ing. Olaf Reckenhofer, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen

Dr.-Ing. Holger Günther, Vorsitzender des DVS-Vorstandsrates

Dipl.-Ing. Peter Boye, Vorsitzender des Ausschusses der Landesverbände

Die Besetzung wichtiger DVS-Gremien

Die DVS-Jahresversammlung ist ein wichtiges Organ, in dem die Mitglieder von ihrem Mitspracherecht bei Verbandsentscheidungen Gebrauch machen können. Darüber hinaus gibt es weitere bedeutende Gremien im DVS, die die Aktivitäten des Verbandes steuern und die strategische Richtung der DVS-Arbeit festlegen. Auf dieser Doppelseite sehen Sie deren aktuelle personelle Zusammensetzung.

Präsidium des DVS

Präsident *
Prof. Dr.-Ing. H. Flegel

Stv. Präsident *
Dipl.-Ing. P. Boye (Vorsitzender des Ausschusses der Landesverbände)

Stv. Präsident *
F. Nagel

Stv. Präsident *
Dipl.-Ing. O. Reckenhofer (Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen)

Stv. Präsidentin *
Dipl.-Betrw. S. Szczesny-Oßing

DVS-Hauptgeschäftsführer *
Dr.-Ing. R. Boecking

Prof. Dr.-Ing. Th. Böllinghaus
Dr.-Ing. M. Pöge (Vorsitzender des Ausschusses für Bildung)
Prof. Dr.-Ing. Uwe Reisgen (Vorsitzender des Ausschusses für Technik)
Dr.-Ing. G. Schmitz (Vorsitzender der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS)

Ehrenmitglied
Dr.-Ing. A. Gärtner

* Vorstand gemäß § 26 BGB

Ausschuss für Finanzen

Vorsitzender
Dipl.-Ing. O. Reckenhofer

Stv. Vorsitzende
Dipl.-Betrw. S. Szczesny-Oßing

Dr.-Ing. R. Boecking
Dipl.-Ing. P. Boye

Vorstandsrat des DVS

Vorsitzender des Vorstandsrates
Dr.-Ing. H. Günther

Stv. Vorsitzender
Dipl.-Ing. M. Hofmann

Dr.-Ing. R. Boecking
Prof. Dr.-Ing. Prof. hc. D. Böhme
Prof. Dr.-Ing. Th. Böllinghaus
Dipl.-Ing. P. Boye
Dr. rer. nat. A. Brzezinski
Dipl.-Ing. H. Eßer
Prof. Dr.-Ing. H. Flegel
A. Fliess
Prof. Dr.-Ing. K.-M. Henkel
Dipl.-Ing. J. Hilkes
OStD Dipl.-Ing. P. Hille
Dipl.-Ing. R. Keuerleber
Prof. Dr.-Ing. Dr. sc. tech. K.-D. Lang
Dr.-Ing. R. Mittelstädt
Dipl.-Ing. A. Momper
O. Moschner-Schweder
Prof. Dr.-Ing. L. Müller
F. Nagel
Dr.-Ing. H. Nies
Dipl.-Ing. S. Noack
Dr.-Ing. R. Ortmann
Dr.-Ing. M. Pöge
Dipl.-Ing. O. Reckenhofer
Prof. Dr.-Ing. Uwe Reisgen
Dipl.-Ing. W. Satke
Dipl.-Ing. K.-J. Schmitt
Dr.-Ing. G. Schmitz
Dipl.-Betrw. S. Szczesny-Oßing
Dipl.-Ing. H.-M. Umbach
Dipl.-Oec. U. Wagner
Dr.-Ing. H.-J. Wieland

Ehrenmitglied
Dr.-Ing. A. Gärtner

Stand: Juli 2017

Und noch mehr Personalia

Ausschuss der Landesverbände

Vorsitzender
Dipl.-Ing. P. Boye, LV Berlin-Brandenburg

Stv. Vorsitzender
O. Moschner-Schweder, LV Hessen

R. Berens, LV Rheinland-Pfalz
Prof. Dr.-Ing. Prof. hc. D. Böhme, LV Bayern
P. Diekenbrock, M. Eng., LV Westfalen
Dipl.-Ing. R. Diel, LV Baden-Württemberg
J. Ehling, LV Hessen
Dipl.-Ing. H. Eßer, LV Rheinland-Pfalz
Dr.-Ing. H.-G. Groß, LV Mecklenburg-Vorpommern
Dr.-Ing. H. Günther, LV Sachsen
Dipl.-Ing. T. Gurschke, LV Sachsen-Anhalt
Prof. Dr.-Ing. K.-M. Henkel, LV Mecklenburg-Vorpommern
OStD Dipl.-Ing. P. Hille, LV Westfalen
Dipl.-Ing. M. Hofmann, LV Thüringen
Dipl.-Ing. R. Keuerleber, LV Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. B. Lehneis, LV Bayern
Dr.-Ing. R. Mittelstädt, LV Niedersachsen-Bremen
Prof. Dr.-Ing. L. Müller, LV Hamburg/Schleswig-Holstein
Dr.-Ing. R. Ortmann, LV Nordrhein
Dr.-Ing. H. Pries, LV Niedersachsen-Bremen
Dipl.-Ing. M. Runzka, LV Hamburg/Schleswig-Holstein
Dipl.-Ing. W. Satke, LV Sachsen-Anhalt
Dipl.-Ing. G. Schilb, LV Saar
Dipl.-Ing. K.-J. Schmitt, LV Saar
Dipl.-Ing. A. Schreiber, LV Nordrhein
Dipl.-Wirt.-Ing. M. Streiber, LV Sachsen
Dipl.-Ing. J. Vester, LV Thüringen

LV = DVS-Landesverband

Stand: Juli 2017

Die regionalen Stellen des DVS

Nach verschieden Fusionen beläuft sich die Zahl der DVS-Bezirksverbände auf derzeit 75. Wie diese den 14 DVS-Landesverbänden zuzuordnen sind, zeigt die nachfolgende Tabelle.

Zum LV **Baden-Württemberg** gehören folgende BVs:
Freiburg, Friedrichshafen-Ravensburg, Göppingen-Geißlingen-Schwäbisch-Gmünd, Heilbronn, Karlsruhe-Pforzheim, Konstanz, Mannheim-Ludwigshafen, Mittelbaden-Rastatt, Odenwald-Tauber, Reutlingen-Neckar-Alb, Rheinfelden, Schwarzwald-Hochrhein, Stuttgart, Ulm/Neu-Ulm

Zum LV **Bayern** gehören folgende BVs:
Chiemgau, Ingolstadt, München, Niederbayern, Nürnberg, Oberfranken, Regensburg, Schwaben, Unterfranken

Zum LV **Berlin-Brandenburg** gehören folgende BVs:
Berlin, Cottbus, Frankfurt/Oder, Potsdam

Zum LV **Hamburg/Schleswig-Holstein** gehören folgende BVs:
Flensburg, Hamburg, Kiel, Lübeck, Neumünster

Zum LV **Hessen** gehören folgende BVs:
Mittelhessen, Nordhessen, Osthessen, Rhein-Main

Zum LV **Mecklenburg-Vorpommern** gehören folgende BVs:
Neubrandenburg, Rostock, Schwerin, Vorpommern

Zum LV **Niedersachsen-Bremen** gehören folgende BVs:
Bremen, Bremerhaven, Hannover-Hameln, Osnabrück-Emsland, Süd-Ost-Niedersachsen, Weser-Ems

Zum LV **Nordrhein** gehören folgende BVs:
Aachen, Bergisch Land, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Kleve, Köln, Niederrhein

Zum LV **Rheinland-Pfalz** gehören folgende BVs:
Koblenz, Mainz-Wiesbaden, Pfalz, Trier

Zum LV **Saar** gehören keine BVs.

Zum LV **Sachsen** gehören folgende BVs:
Chemnitz, Dresden, Leipzig, Riesa-Meißen-Großenhain, Roßwein

Zum LV **Sachsen-Anhalt** gehören folgende BVs:
Anhalt, Halle, Magdeburg

Zum LV **Thüringen** gehören folgende BVs:
Erfurt, Ostthüringen, Südthüringen

Zum LV **Westfalen** gehören folgende BVs:
Gelsenkirchen, Münsterland, Ostwestfalen-Lippe, Ruhrgebiet, Sauerland, Siegen

LV = DVS-Landesverband
BV = DVS-Bezirksverband

Stand: Juli 2017

Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2016

Der Jahresabschluss der DVS-Hauptgeschäftsstelle sowie die Darstellung der Vermögensübersichten der regionalen Einrichtungen des DVS (Landesverbände, Bezirksverbände, Prüfungs- und Zertifizierungsausschüsse sowie Bildungseinrichtungen in Trägerschaft des DVS) werden durch den Wirtschaftsprüfer und durch die von der Jahresversammlung gewählten DVS-Rechnungsprüfer geprüft. Auf Empfehlung des Ausschusses für Finanzen werden der Jahresabschluss und die Vermögensübersichten der Jahresversammlung des DVS zur Genehmigung vorgelegt. Bei Zustimmung durch die Jahresversammlung kann dem Präsidium des Verbandes die entsprechende Entlastung erteilt werden. Eine ausführliche Übersicht über die DVS-Finanzen im Geschäftsjahr 2016 geben die nachfolgenden Tabellen.

Einnahmen- und Ausgabenseite des Haushaltsvoranschlages 2016 und die effektiven Einnahmen und Ausgaben 2016 der DVS-Hauptgeschäftsstelle

Einnahmen	Haushaltsvoranschlag in T€	Effektiv in T€
Mitgliedsbeiträge	1.675,0	1.661,9
Förderbeiträge	635,0	635,0
Mieteinnahmen	206,0	205,3
Erträge aus Beteiligungen	1.235,0	1.356,3
DVS-PersZert		
Bildung	278,0	257,0
Prüfung/Zertifizierung	823,0	856,9
Sonstiges	255,0	232,5
Weitere Einnahmen		
Zinsen	50,0	29,0
Techologietransfer	72,0	60,6
Geschäftsbesorgung	230,0	237,6
Nutzungsentgelt für Immobilien bei Beteiligungsgesellschaften	140,0	152,4
Tagungen, Fachveranstaltungen	130,0	193,4
Sonstiges	218,0	357,5
Gesamt	**5.947,0**	**6.235,4**

Ausgaben	Haushaltsvoranschlag in T€	Effektiv in T€
Personalkosten	2.260,0	2.103,1
Sachkosten	505,0	464,2
Regionale Einrichtungen	517,0	500,6
Forschungsvereinigung	336,0	360,3
Nationale/Internationale Gemeinschaftsarbeit	205,0	191,1
DVS-PersZert		
Personalkosten	540,0	548,2
Sachkosten und sonstige Ausgaben	661,0	758,8
Weitere Ausgaben		
Zinsen	23,0	23,0
Öffentlichkeitsarbeit	250,0	261,2
Nutzungsentgelt für Immobilien bei Beteiligungsgesellschaften	130,0	145,1
Steuern	120,0	176,8
Sonstiges	334,0	415,4
Gesamt	**5.881,0**	**5.947,8**

Ergebnis 2016	**66,0**	**287,6**

Zusammenfassende Einnahmen-/Ausgabenrechnung der DVS-Hauptgeschäftsstelle sowie aller Landesverbände, Bezirksverbände, Prüfungs- und Zertifizierungsstellen und Bildungseinrichtungen in Trägerschaft des DVS

Aktiva	in T€	Passiva	in T€
1. Regionale Einrichtungen		**1. Regionale Einrichtungen**	
Einnahmen	4.537,7	Ausgaben	4.033,3
		Ergebnis	504,4
2. Hauptgeschäftsstelle		**2. Hauptgeschäftsstelle**	
Einnahmen	6.235,4	Ausgaben	5.947,8
		Ergebnis	287,6
Gesamt	**10.773,1**	**Gesamt**	**10.773,1**

Ergebnis 2016	in T€
1. Regionale Einrichtungen	
Ergebnis 2016	504,4
2. Hauptgeschäftsstelle	
Ergebnis 2016	287,6
Gesamt (zusammengefasst)	**792,0**

Vermögensübersicht 2016 der DVS-Hauptgeschäftsstelle sowie aller Landesverbände, Bezirksverbände, Prüfungs- und Zertifizierungsausschüsse sowie Bildungseinrichtungen in Trägerschaft des DVS

Aktiva	in T€	Passiva	in T€
1. Regionale Einrichtungen		**1. Regionale Einrichtungen**	
Flüssige Mittel	5.419,1	Verbandsvermögen	6.304,8
Sachanlagen	885,7		
2. Hauptgeschäftsstelle		**2. Hauptgeschäftsstelle**	
Sachanlagen	1.003,1	Verbandsvermögen	6.182,7
Vorräte	16,2	Rücklagen	669,9
Beteiligungen	3.590,5	Rückstellungen	1.953,6
Wertpapiere/flüssige Mittel	4.422,8	Verbindlichkeiten	1.109,9
Forderungen	1.049,1	Rechnungsabgrenzungen	225,6
Rechnungsabgrenzungen	60,0		
Gesamt	**16.446,5**	**Gesamt**	**16.446,5**

Informativer Einblick beim WTK

Bereits zum 19. Mal fand das Werkstofftechnische Kolloquium (WTK) statt, welches vom Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnik (IWW) der Technischen Universität (TU) Chemnitz veranstaltet wurde. Gut 200 Teilnehmer kamen am 16. und 17. März 2017 zusammen. Auch DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking war als Vertreter des Verbandes gerne der Einladung gefolgt.

In insgesamt 60 Fachvorträgen und 20 Posterbeiträgen wurde über neueste Forschungsergebnisse, innovative Anwendungen und prozesstechnische Entwicklungen berichtet. Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung standen Werkstoffentwicklung und -charakterisierung, Oberflächen- und Beschichtungstechnik, Entwicklung von Verbundwerkstoffen und Werkstoffverbunden sowie Fügetechniken. Einen Höhepunkt bildete der Keynote-Vortrag mit dem Titel „Arbeit der Zukunft“ von Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h.mult. Dr.h.c.mult. Hans-Jörg Bullinger. Auch die fünfminütigen Impulsvorträge der Industrieaussteller stießen bei den Tagungsteilnehmern auf große Resonanz.

Das 20. Werkstofftechnische Kolloquium findet am 14. und 15. März 2018 statt. Ein Kernthema wird das Abschlusskolloquium des Sonderforschungsbereiches 692 sein. *(Stö)*

https://www.tu-chemnitz.de/mb/iww/wtk

Bild: SLV Nord gGmbH

„Wir verbinden mit Leidenschaft“: Die Belegschaft der SLV Nord gGmbH freut sich über das 25-jährige Bestehen ihres Hauses.

25 Jahre SLV Nord!

Unter dem Slogan „Wir verbinden mit Leidenschaft“ ist die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Nord gGmbH (SLV Nord) in ihren 25. Geburtstag gestartet. 1992 wurde die Handwerkskammer (HWK) Hamburg vom DVS beauftragt, in der Elbstadt eine Nachfolgeinstitution für die damalige SLV Hamburg aufzubauen. Entstanden ist die SLV Nord mit ihrem heutigen Sitz unter dem Dach der Berufsbildungszentren der HWK Hamburg im ELBCAMPUS.

Bis zum Jahre 2007 war die SLV Nord am Standort der Gewerbeförderungsakademie (GFA) beheimatet. Nach langer Planung und Bauzeit begann in 2008 ein neues „Zeitalter“. Mit dem neuen Standort am ELBCAMUS und einem neuen Team für erstklassige schweißtechnische Kompetenz fand eine strategische Neuausrichtung der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt statt. Seit dem 1. April 2009 firmiert sie als SLV Nord gGmbH.

Heute bietet die SLV Nord neben praktischen Lehrgängen zu allen gängigen Metall- und Kunststoffschweißprozessen auch theoretische Weiterbildungen bis hin zur Aufstiegsqualifikation als Schweißaufsichtsperson. Die SLV Nord betreibt ergänzend ein akkreditiertes Prüflabor für die zerstörungsfreie und zerstörende Werkstoffprüfung und führt Ingenieurdienstleistungen im Rahmen von qualitätssichernden betrieblichen Anerkennungen und Bauüberwachungen durch. Ausbildung und Prüfung auf höchstem Niveau sind angesagt: 72 Lichtbogen- und Gasschweißplätze und über 30 Ausbildungsplätze in der Kunststofftechnik verbunden mit modernster Schweiß- und Prüftechnik auf 3.200 Quadratmetern zeugen davon. *(Stö)*

Premiere bei KALTENBACH

Kompetente Beratung am DVS-Stand.

Als die Firma KALTENBACH in Lörrach (Südbaden, nahe der Schweizer Grenze) zum elften Mal ihre Tore für ihre zweijährliche Hausmesse „International Partners-in-Steel“ (IPS) in diesem Jahr öffnete, war auch der DVS mit einem Stand dabei. Er stellte den interessierten Besuchern seine Aktivitäten in Forschung, Technik und Bildung vor.

Unter dem Motto „INNOVATION. PRODUKTIVITÄT. STABILITÄT.“ lud KALTENBACH vom 16. bis 19. Mai seine Partner mit ihren Angeboten aus aller Welt zur bekannten Hausmesse ein. Die IPS zeigte erneut, dass sie für eine bedeutende und beständige Veranstaltung in der metallverarbeitenden Industrie, insbesondere für den Stahlbau, Stahlhandel und Maschinenbau steht. KALTBENACH selbst bat die Gäste an die Ausstellerstände und bot zudem eine informative Werksbesichtigung an. Diese gab einen Einblick in die umfangreiche Produktpalette u. a. an Kreissägemaschinen, Bandsägemaschinen, Bohranlagen, Blechbearbeitungszentren und Strahlanlagen des 130-jährigen Unternehmens. Als Beispiel für innovative und zeitsparende Stahlbearbeitung präsentierte sich die neue Säge-Bohr-Fräslinie KDH 1030 + KBS 1051 auf der Hausmesse den interessierten Besuchern. *(Stö)*

Wenn der internationale Nachwuchs tagt …

Fachvorträge, Posterschauen, Workshops und jede Menge Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen – auf den ersten Blick unterscheidet sich die YPIC 2017 nicht von anderen fügetechnischen Kongressen. Auf den zweiten Blick wird allerdings schnell der Unterschied klar, denn YPIC steht für „Young Welding Professionals International Conference", eine englischsprachige, schweißtechnische Fachkonferenz von jungen Nachwuchswissenschaftlern für junge Studierende und Nachwuchsakademiker aus aller Welt.

Bild: © shutterstock.com - Matej Kastelic

Vom 16. bis zum 18. August 2017 findet die 3rd Young Welding Professionals International Conference in der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Halle/Saale statt. Das International Institute of Welding (IIW) unterstützt die Veranstaltung als ideeller Partner, der DVS-Verband fungiert als Hauptsponsor.

Schwerpunktthemen der dreitägigen Konferenz sind die Schweißtechnik und die Zerstörungsfreie Prüfung. Beides ist eng miteinander verbunden, denn wo geschweißt wird, muss auch geprüft werden. Auf der YPIC 2017 werden daher beide Themenfelder in Form verschiedener Programmpunkte intensiv behandelt. Gäste und Referenten kommen aus unterschiedlichsten Ländern, wie Kanada, Indien oder der Türkei. Über 20 Vorträge in fünf Themenblöcken werden an den ersten beiden Kongresstagen geboten.

Den Auftakt bildet am ersten Veranstaltungstag die Schweißtechnik. Am zweiten Tag dreht sich alles um die Zerstörungsfreie Prüfung. Zusätzlich zu den Vorträgen wird die Veranstaltung von einer Posterschau flankiert, bei der jeder Teilnehmer die Gelegenheit erhält, in einer Kurzpräsentation ein Poster zu eigenen Forschungsergebnissen vorzustellen. Während der gesamten Veranstaltung wird viel Wert auf praktische Wissensvermittlung gelegt, weshalb sich die jungen Nachwuchswissenschaftler am Nachmittag des zweiten Tages in Workshops wahlweise mit virtuellen Schweißtrainersystemen oder der Auswertung von Röntgenbildern und Thermogrammen intensiver auseinandersetzen können *(Tsch)*

Anmeldungen zur 3rd Young Welding Professionals International Conference sind bis zum 1. August 2017 möglich.

Ansprechpartnerin (Organisation):
Marlene Richwien
☎ +49 345 5246-418
✉ ypic2017@slv-halle.de
🌐 www.slv-halle.de

→ www.gasandmore.de

Ein DAX-Konzern sucht Sie als starken Partner.

Sie können echte Leidenschaft für Schweißtechnik und Gase entwickeln? Eines Ihrer größten Talente ist es, bei Ihrem Kunden die Begeisterung für ein Produkt zu wecken, die bereits in Ihnen sprüht? Es bereitet Ihnen Freude, technische Sachverhalte verständlich zu erklären? Sie haben Interesse daran, als selbständiger Unternehmer gemeinsam mit Ihrem Team etwas zu bewegen?

„Ja!"? Dann bieten wir Ihnen an, im Rahmen unseres Franchisesystems einen Fachmarkt für Gas und Schweißtechnik eigenverantwortlich zu führen. Linde Gas ermöglicht Ihnen als erfahrener, zertifizierter Franchisegeber einen reibungslosen Start in die Selbständigkeit.

Ihr Profil:
→ Erfahrung im Verkauf und Vertrieb.
→ Grundkenntnisse über technische Gase, Schweißtechnik und -zubehör.
→ Kaufmännisches Wissen.
→ Führungskompetenz.

Stellen Sie zudem eine starke Unternehmerpersönlichkeit dar, die die Begriffe „Engagement", „Motivation" und „Eigeninitiative" nicht nur kennt, sondern mit Begeisterung lebt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Motivationsschreiben) an: karriere@gasandmore.de

Beratung rund um die Bewerbung

Wenn die Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN vom 25. bis zum 29. September 2017 in Düsseldorf für alle Experten und Interessierten die Tore öffnet, ist selbstverständlich auch der DVS mit einem großen Gemeinschaftsstand in Halle 15 vertreten. Dem fügetechnischen Nachwuchs wird dort viel geboten werden, insbesondere in der Themenecke „Netzwerk – Karriere – Forschung". Selbstverständlich kommt auch das Thema „Karriereplanung in der Fügetechnik" nicht zu kurz. Dazu wird es Tipps und Tricks vom Bewerbungsprofi der TERTIA Berufsförderung geben.

Die TERTIA hatte bereits im vergangenen Jahr erfolgreich beim ersten Bewerbungscoaching des DVS-Verbandes den Nachwuchskräften wichtige Infos rund um die Bewerbungsmappe, das Bewerbungsgespräch sowie die Bewerbung über das Internet und die Social Media-Kanäle gegeben. *(Stö)*

Sind Sie an einer Bewerbungsberatung interessiert? Dann wenden Sie sich an:
Simone Weinreich
☎ T +49 211 1591-302
✉ simone.weinreich@dvs-hg.de

Reger Austausch mit Young Professionals

Beim letzten Treffen der Koordinierungsgruppe „Studenten und Young Professionals im DVS" am 3. April 2017 an der Universität Kassel wurden viele aktuelle Themen aus dem Verband intensiv diskutiert.

Direkt zu Anfang stellten die einzelnen Studentengruppenleiter ihre DVS-Studentengruppen und deren Aktivitäten vor. Insbesondere die Präsentation der DVS-Studentengruppe Aachen stieß bei den übrigen Studierenden anderer Hochschulen auf großes Interesse. Denn darin ging es auch um die Möglichkeit für DVS-Mitglieder, ein einwöchiges Praktikum am Institut für Schweißtechnik und Fügetechnik (ISF) in Aachen zu absolvieren. Da die Studierenden immer auf der Suche nach Stellen für Praktika- und Abschlussarbeiten sind, war dies für sie eine gute Neuigkeit. In diesem Zusammenhang wurde von der DVS-Hauptgeschäftsstelle auch auf die rund 2.400 Kontakte zu den DVS-Firmenmitgliedern auf der Internetseite des Verbandes hingewiesen, bei denen man sich deutschlandweit bewerben kann.

Auf der Sitzung in Kassel wurden außerdem weitere Termine mit vielen Hintergrundinformationen genannt. So stellte ein geförderter DVS/IIW-Young Professional seinen Reisebericht von der letzten IIW Jahresversammlung in Melbourne, Australien vor. Er machte unter anderem auf die internationale „YPIC 2017 – 3rd Young Welding Professionals International Conference" aufmerksam, die vom 16. bis zum 18. August 2017 in der SLV Halle GmbH stattfindet.

Das Konzept für eine Bescheinigung „Young Joining Expert" wurde ebenfalls zur Diskussion gestellt. Diese Bescheinigung des DVS soll die Anerkennung von verschiedenen Aktivitäten der Studierenden während ihres Studiums in der Fügetechnik beinhalten. Der „Young Joining Expert" wird nun erstmals im DVS-Landesverband Thüringen teilweise eingeführt.

Der nächste Termin für das Treffen der Koordinierungsgruppe wurde zwischenzeitlich für den 7. März 2018 beim Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH, ifw Jena, festgelegt. Neue Mitglieder, die ihre Themen vorstellen und andere Studierende kennenlernen möchten, sind immer herzlich willkommen. *(Stö)*

Bei Interesse wenden Sie sich an:
Benjamin Heymann
☎ T +49 211 1591-170
✉ benjamin.heymann@dvs-hg.de

Schlagwort „Industrie 4.0“ mit Leben füllen

Das Schlagwort „Industrie 4.0“ ist in aller Munde. Auch im DVS ist man in verschiedenen Bereichen zu diesem aktuellen Thema aktiv. So hatte bereits im vergangenen Jahr die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS die Studie „Industrie 4.0 – Bedeutung für die Fügetechnik“ in Auftrag gegeben und dann veröffentlicht.

Aber auch in den verschiedenen Gremien der Abteilung „Forschung und Technik“ gibt es intensive Aktivitäten, um dem Begriff „Industrie 4.0“ Substanz zu geben. In der Arbeitsgruppe V 2.6 „Mechanisierung, Automatisierung, Robotereinsatz beim Lichtbogenschweißen“ beispielsweise wurde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe zum Thema „Industrie 4.0 in der Schweißtechnik“ gegründet. Ziel ist die Erarbeitung eines ersten Leitfadens zum Einstieg. Kleine und mittelständische Unternehmen sollen sich mit dessen Hilfe ein erstes Bild von Möglichkeiten und Vorteilen der Digitalisierung machen können. Der Leitfaden in Form eines DVS-Merkblattes richtet sich an Unternehmen, die Roboter in der schweißtechnischen Produktion nutzen. Das Dokument wird nicht nur verdeutlichen was möglich ist, sondern dient auch als Entscheidungshilfe bei der Frage „Wie viel macht Sinn?“. Leitfäden für andere Bereiche der Fügetechnik werden folgen.

Bild: DVS-TV

Aktivitäten zur Industrie 4.0 gibt es beim DVS ebenfalls im Bereich „Strahlschweißen“. Durch die Initiative von Universitäts-Professor Dr.-Ing. habil. Jean Pierre Bergmann, Technische Universität Ilmenau und Mitglied im Fachausschuss 6 „Strahlverfahren“, wurde das Thema im DVS angestoßen und Ansätze dazu diskutiert. *(Stö)*

DVS-Road-Show „Kunststofffügen“

Der DVS plant im kommenden Jahr eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Fügen von Kunststoffen“. Ein Titel ist auch schon gefunden: Unter „DVS-Road-Show – Kunststoffe im industriellen Apparate-, Behälter- und Rohrleitungsbau“ werden laut Plan in zwei Vortragsblöcken die Themen Materialauswahl/Dimensionierung, Behälter/Apparate, Auskleidungen sowie Industrielle Rohrleitungssysteme von fachkompetenten Referenten praxisnah gehalten. In den Vorträgen soll vor allem auf die Umsetzung des DVS-Regelwerkes für Kunststoffe in der Praxis eingegangen werden. Die Termine sind bereits festgelegt. So findet die DVS-Road-Show am 31. Januar 2018 im SKZ – Das Kunststoff-Zentrum in Würzburg und am 14. März 2018 in der Handwerkskammer Düsseldorf statt. Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe folgen im Herbst. *(Stö)*

Auskunft gibt:
Dipl.-Ing. Axel Janssen
☎ T +49 211 1591-117
✉ axel.janssen@dvs-hg.de

Bild: pixabay

Rekordverdächtig

Die Abteilung „Forschung und Technik“ kann gleich zwei Mal innerhalb kürzester Zeit von einem Rekord sprechen. So begann das Jahr 2017 in der fügetechnischen Gemeinschaftsforschung mit einem Bewilligungsrekord. Bereits 52 neue Projekte aus dem Bereich des Fügens, Trennens und Beschichtens erhielten bis heute die Bewilligung für den Arbeitsbeginn. Zum Vergleich: Im gesamten Vorjahr waren es 37 Projekte und in den beiden erfolgreichsten Jahren 2008 und 2014 waren es jeweils 44 neue Projekte, die bewilligt wurden.

Einen anderen Rekord gab es im Bereich „Technik“. Bereits 2015 verzeichnete der DVS die hohe Nachfrage nach technischen DVS-Merkblättern und -Richtlinien unter www.dvs-regelwerk.de, worauf DVS-Mitglieder kostenlos zugreifen können. Über 60.500 Dokumentenaufrufe wurden gezählt. 2016 belegten nun über 61.400 Aufrufe das große Interesse nach den über 500 Dokumenten. *(Stö)*

Workshops „Schweißverfahrensprüfung“

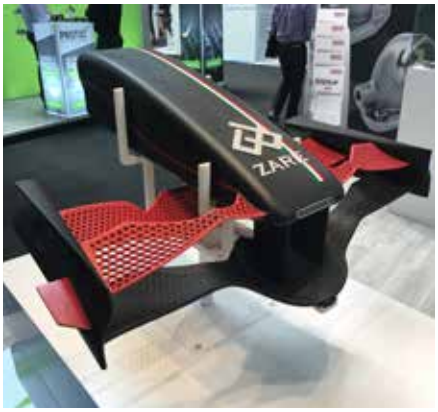
Der DVS und das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) haben in einem Gemeinschaftsausschuss die DIN EN ISO 15614-1 „Anforderung und Qualifizierung von Schweißverfahren für metallische Werkstoffe – Schweißverfahrensprüfung – Teil 1: Lichtbogen- und Gasschweißen von Stählen und Lichtbogenschweißen von Nickel und Nickellegierungen“ überarbeitet und werden diese bis September veröffentlichen. Ergänzend veranstalten DVS und DIN gemeinsam die Workshop-Reihe zum Thema „Schweißverfahrensprüfung“. Die erste Veranstaltung wird am 29. November 2017 in Berlin stattfinden. Weitere Termine folgen 2018. Ausführliche Informationen gibt es auf dem DVS-Gemeinschaftsstand auf der SCHWEISSSEN & SCHNEIDEN in Düsseldorf in Halle 15, Stand 15D25. *(Stö)*

Auskunft gibt:
Dipl.-Ing. Michael Metzger
☎ T +49 211 1591-177
✉ michael.metzger@dvs-hg.de

Arbeitsschwerpunkt Additive Fertigung

Der Aufwärtstrend der Additiven Fertigung ist weiterhin ungebrochen, und der DVS flankiert diese Entwicklung seit geraumer Zeit durch passende Maßnahmen in verschiedensten Tätigkeitsbereichen.

Nachdem 2016 bereits DVS-Richtlinien für die Ausbildung von Fachkräften in der Additiven Fertigung in den Fachrichtungen Kunststoff und Metall (Richtlinien DVS 3601-1 und 3602-1) sowie für die Zulassung von DVS-Bildungseinrichtungen auf dem Gebiet der Additiven Fertigungsverfahren (Richtlinie DVS 3603) erschienen sind, wurden zwischenzeitlich erste DVS-Bildungseinrichtungen für die Fachrichtung Metall zugelassen; für den Kunststoffbereich werden weitere Bildungseinrichtungen folgen.

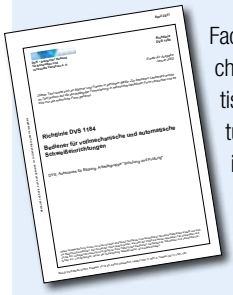


Die additiv gefertigte „Nose“ eines Formelfahrzeugs als Exponat auf der Rapid.Tech in Erfurt.

Bei der Regelwerksarbeit zeigen sich ebenfalls Fortschritte: Zurzeit besprechen der DVS und das DIN – Deutsches Institut für Normung e. V. wie sich die Additive Fertigung in die DIN-Norm 8580 „Fertigungsverfahren – Begriffe, Einteilung“ einordnen lässt. Als weitere Aktivität des DVS im Hinblick auf die Additive Fertigung ist außerdem die wiederholte Teilnahme des Verbandes an der Rapid.Tech in Erfurt zu nennen, die 2017 erstmals mit einem eigenen Messestand durchgeführt wurde. *(Tsch)*

Ansprechpartner:
Marvin Keinert, M.Sc.
☎ +49 211 1591-188
✉ marvin.keinert@dvs-hg.de

Neues Ausbildungskonzept für die automatisierte Schweißtechnik


Richtlinie DVS 1184
Bediener für vollmechanische und automatische Schweißeinrichtungen

Fachkräfte, die an vollmechanischen oder automatisierten Schweißeinrichtungen arbeiten, müssen in einigen Branchen zuvor eine Bedienerprüfung nach DIN EN ISO 14732 ablegen.

Für einen einheitlichen Wissensstand der angehenden Fachkräfte sorgen zukünftig die im April 2017 erschienene DVS-Ausbildungsrichtlinie 1184 „Bediener für vollmechanische und automatisierte Schweißeinrichtungen“ und deren Beiblatt 1 „Metallschutzgasschweißen (MSG) – Spezielle Voraussetzungen, Lehrgangs- und Prüfungsinhalte“.

Erarbeitet wurden die Dokumente von Experten der Aus- und Weiterbildung, Roboterherstellern und Anwendern in der Arbeitsgruppe V 2.6.5 „Ausbildung“ des Ausschusses für Technik (AfT). Gemeinsam wurde ein Ausbildungskonzept entwickelt, das die unterschiedlichen Vorkenntnisse der angehenden Fachkräfte berücksichtigt und bestmöglich auf die Bedienerprüfung nach der internationalen Norm vorbereitet. Eine Abschlussprüfung, die auch mit der vom Regelwerk geforderten Bedienerprüfung nach DIN EN ISO 14732 kombiniert werden kann, schließt den Lehrgang ab.

Zurzeit laufen außerdem Abstimmungsgespräche darüber, wie Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalten (SLVen) und die im DVS aktiven Roboterhersteller gemeinsam den Lehrgang anbieten können. *(Tsch)*

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Michael Metzger
☎ +49 211 1591-177
✉ michael.metzger@dvs-hg.de

Im Bildungsbereich wird die Zusammenarbeit verstärkt

„Das Wir gewinnt!“, ist sich Dipl.-Ing. André Tepper, Vorsitzender der DVS-Arbeitsgruppe „Schulung und Prüfung“ (AG SP) sicher. Mit dieser Botschaft lud der DVS daher am 4. Mai 2017 zum 5. DVS-Forum „Schulung und Prüfung“ nach Kassel ein.

Etwa 40 Vertreter von DVS-Bildungseinrichtungen waren der Einladung zum Forum gefolgt. Im Tagesverlauf wurden anhand verschiedener Vorträge unterschiedliche Aspekte der Zusammenarbeit zwischen dem DVS-Verband und den DVS-Bildungseinrichtungen intensiv beleuchtet.

Gesprochen wurde unter anderem über die neu geschaffene Karrieremöglichkeit für Schweißfachmänner, die nun auch eine Weiterqualifizierung zum Schweißtechniker absolvieren können, die Auswirkung der DIN EN ISO 17024 auf das DVS-Bildungs-, Prüfungs- und Zertifizierungssystem im Rahmen der Akkreditierung sowie Fördermöglichkeiten von Investitionen für Bildungseinrichtungen des Handwerks – Investitionen in die Digitalisierung der Ausbildung werden beispielsweise zurzeit mit einer Förderquote von bis zu 90 Prozent unterstützt.

Dass die Digitalisierung im DVS-System längst angekommen ist, zeigten Vorträge zum Thema „Digitale Prüfungen“ und „Digitalisierung und Virtualisierung in der Ausbildung und Prüfung von Schweißaufsichtspersonen“. Die Vorteile der Fachgruppenarbeit, die Nutzung von Prüfungsfragendatenbanken sowie Qualifizierungskonzepte für Migranten und lernschwache Jugendliche waren weitere wichtige Themen dieses Tages, der durch das deutliche Bekenntnis eines verstärkten Miteinanders gekennzeichnet war. *(Tsch)*

Herzlichen Glückwunsch, NAKS!

Die NAKS – Nationale Agentur für Kontrolle und Schweißen Russlands feierte am 13. Juni ihr 25-jähriges Bestehen. DVS-Präsident Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel reiste dazu nach Moskau und überbrachte die Glückwünsche des DVS. Er verwies in seiner Rede darauf, dass dieses Jubiläum auch 25 Jahre unermüdliches Engagement auf den Gebieten des Prüfens und Schweißens in Russland bedeutet. Insbesondere hob er den damaligen Pioniergeist von einer Gruppe ambitionierter Hochschulprofessoren unter der Leitung von Professor Nikolai Pavlovich Aleshin, dem langjährigen Präsidenten von NAKS, hervor. Diese Gruppe legte den Grundstein für die heute anerkannte russische Organisation in der Fügetechnik.

Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel, Präsident des DVS (2.v.l.) und Dipl.-Ing. Waldemar Weiland, SLV Mecklenburg-Vorpommern (links).

Ebenfalls angereist waren die Leiterin des deutschen NAKS-Attestierungszentrums an der SLV Mecklenburg-Vorpommern GmbH in Rostock, Dr.-Ing. Arite Scharff, sowie ihr Kollege Dipl.-Ing. Waldemar Weiland, der dem DVS-Präsidenten dolmetschend zur Seite stand. Jedes Unternehmen, das in Russland schweißen möchte, muss NAKS-Zertifikate für Schweißzusätze, -geräte, -technologien und -personal vorweisen.

Ein Film zur Veranstaltung steht auf der Seite der NAKS zur Verfügung:
http://www.naks.ru/news/detail php?ID=540857641

Ansprechpartnerin für NAKS-Zertifizierungen:
Dr.-Ing. Arite Scharff
☎ T +49 381 811-5023
✉ scharff@slv-rostock.de

Die HVAC&R mit neuem Besucherrekord

Rundum zufrieden mit dem Erfolg der Veranstaltung zeigte sich der DVS, der zusammen mit der DVS Media GmbH die 5th International Congress and Exhibition on Aluminium Heat Exchanger Technologies for HVAC&R organisiert und durchgeführt hatte. Am 16. und 17. Mai 2017 kamen gut 160 Produzenten und Anwender im Bereich der Klimatisierung und Kühlung aus 27 Nationen ins Radisson Blu Scandinavia Hotel nach Düsseldorf, um sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Damit kann die beliebte Veranstaltung einen neuen Besucher- und auch Ausstellerrekord verzeichnen.

Im Hinblick auf den Klimawandel wird es immer wichtiger, klimaschädliche Emissionen durch steigende Energieeffizienz zu reduzieren. Strenge Umweltanforderungen sind große Herausforderungen für die Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik. Diesen Aspekten widmete sich die HVAC&R erfolgreich.

Auch die begleitende Ausstellung von teilnehmenden Unternehmen fand regen Zulauf. Hier konnten sich die Experten untereinander austauschen und Geschäftskontakte knüpfen.

Der Termin für die 6. HVAC&R steht schon fest: Dieser wird am 7. und 8. Mai 2019 wieder in Düsseldorf sein. *(Stö)*

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Michael M. Weinreich
☎ T +49 211 1591-279
✉ michael.weinreich@dvs-hg.de

Dr. Hans-Walter Swidersky von der Solvay Fluor GmbH bei der Eröffnung der HVAC&R.

70. IIW Annual Assembly

Als im Juni dieses Jahres das International Institute of Welding (IIW) zu seiner Jahresversammlung und Konferenz nach Shanghai/China einlud, konnte die 70. Jahresversammlung mit Kongress gefeiert werden! Das bedeutet auch, seit 70 Jahren gibt es ein internationales fügetechnisches Netzwerk, das jedes Jahr an einem anderen Ort auf der Welt zum Erfahrungsaustausch einlädt.

Das IIW wurde 1948 von schweißtechnischen Verbänden bzw. Instituten aus 13 Ländern mit dem Ziel gegründet, die Entwicklung der Schweißtechnik auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet weltweit schneller voranzubringen. Mittlerweile gehören 59 Länder dem IIW an, wobei der DVS Deutschland vertritt.

Um die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit in der Fügetechnik weiter zu entwickeln und international abgestimmte Qualifizierungs- und Zertifizierungsmaßnahmen zu erstellen, gibt es verschiedene Expertengremien im IIW. Zahlreiche Fachleute aus verschiedenen Ländern treffen sich in über 20 Kommissionen oder Arbeitsgruppen regelmäßig zu Sitzungen. Einmal jährlich kommen alle Fachgremien zur IIW Annual Assembly zusammen. *(Stö)*

Bild: DVS

Dirk Sieben, Geschäftsführer der DVS Media GmbH

Vom Buch zum Fachbuch und von dort an die Spitze eines Fachverlages – das ist die Kurzfassung des bisherigen beruflichen Werdegangs von Dirk Sieben. Der heutige Geschäftsführer der DVS Media GmbH begann 1986 eine Ausbildung zum Buchhändler und Verlagskaufmann in der Mayerschen Buchhandlung in Aachen. Anschließend war er in der dortigen Fachbuchabteilung tätig, bis 1992 der Wechsel zu DVS Media erfolgte. Hier war er anfangs Vertriebsleiter und Prokurist, seit 2005 ist er der Geschäftsführer. Darüber hinaus ist Dirk Sieben einer der beiden Geschäftsführer von DVS-TV und Mitglied im Vorstand des Verbandes der Zeitschriftenverlage in NRW e. V. (VZVNRW). Im Mai 2017 wurde der DVS Media-Geschäftsführer außerdem zum stellvertretenden Sprecher der IG Fachmedien gewählt und somit Vorstandsmitglied der Deutschen Fachpresse. In unserem Fragebogen gibt er weitere interessante Fakten rund um seine Person preis. *(Tsch)*

Steckbrief:

Mein Name: Dirk Sieben

Mein Alter: 51 Jahre

Mein Sternzeichen: Zwillinge

Als Kind war mein Berufswunsch:
Fußballprofi

Heute bin ich: Als gelernter Verlagskaufmann der Geschäftsführer der DVS Media GmbH

Meine Mitarbeiter halten mich für …
… einen Teamplayer, der fachlich kompetent, besonnen und fair agiert.

Ich bin Mitglied im DVS geworden, weil …
… es für die Zusammenarbeit mit dem DVS wichtig ist, den Verband auch aus der Sicht eines Mitglieds zu erleben.

Am DVS schätze ich am meisten …
… das große Netzwerk und die vielfältigen Kontakte, die oft über das Berufliche hinaus Bestand haben.

Für die Zukunft des Verbandes wünsche ich mir …
… eine noch größere Wahrnehmung seiner Aktivitäten in der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft.

Das ist mein Lebensmotto:
Konzentriere Dich auf die Dinge, die wichtig sind und die Du verändern kannst.

Meine größten Stärken:
Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit.

Meine größte Schwäche:
Borussia Mönchengladbach. Ich bin seit 1973 leidenschaftlicher Fan des Vereins und habe viele seiner Höhen und Tiefen miterlebt.

Ein sehr wichtiger Moment in meinem Leben war …
… die Geburten meiner beiden Töchter Laura und Julia.

Das bringt mich richtig auf die Palme:
Unzuverlässigkeit.

Lachen kann ich dagegen über …
… Loriot, Monty Python und den „Tatortreiniger".

Die größte Erfindung aller Zeiten ist …
… der Buchdruck.

Darauf kann die Menschheit allerdings getrost verzichten:
Rassismus.

Diese Persönlichkeit hätte ich gerne einmal getroffen …
… Thomas Mann.

… und sie dann folgendes gefragt:
Was ihn zu seinem Roman „Die Buddenbrooks" inspiriert hat.

DVS-Fachbücher, Band 93:
Elektronenstrahlschweißen.
Grundlagen, Maschinen und Anwendungen

Neue elektronische Steuerungen haben die wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten des Elektronenstrahlschweißens wesentlich erweitert. Ergänzend zu den grundlegenden Informationen zu Strahlerzeugung, Schweißmetallurgie, Werkstückvorbereitung und Schweißnahtprüfung bietet das Fachbuch „Elektronenstrahlschweißen“ daher in seiner dritten Auflage eine Vielzahl neuer Inhalte. Die im Februar 2017 erschienene Neuauflage informiert nunmehr auch über

- statisches und dynamisches Formen und Ablenken des Elektronenstrahles
- Fokuswobbeln
- Leistungsdichteverteilung
- Strahlparameterprodukt
- elektronenoptische Einblicksysteme
- automatische Strahljustierungen
- automatische Fugensuchsysteme geteilter Elektronenstrahl für Mehrbad- und Mehrprozesstechnik
- Taktmaschinen, Mehrkammer- und Schleusenmaschinen
- Qualitätssicherung, Keilprobe
- Kostenrechnung und Wirtschaftlichkeit
- Lohnschweißungen
- Elektronenstrahl in Fest- und Flüssigphasenprozessen
- additives Schweißen mit dem Elektronenstrahl

Wie schon ihre Vorgänger, zielt auch diese Neuerscheinung des Fachbuchs darauf ab, das Elektronenstrahlschweißen detailliert, anschaulich und grundlegend zu erläutern, wobei aktuelle Erkenntnisse umfassend berücksichtigt werden. Im Umgang mit Elektronenstrahlschweißanlagen finden Anwender in diesem Fachbuch hilfreiche Tipps und zugleich Hinweise dazu, wann sich im Betrieb die Anschaffung einer solchen Anlage lohnt. Das Fachbuch ist daher besonders für Ingenieure und Anwender des Elektronenstrahlschweißens in Versuch, Entwicklung und Fertigung geeignet. *(Tsch)*

DVS-Fachbücher, Band 93:
Elektronenstrahlschweißen

Autor: H. Schultz
Erscheinungsdatum: Februar 2017
Artikel-Nr.: 102385
ISBN: 978-3-945023-85-3
Preis: 79,00 Euro

DVS-Fachbücher, Band 12:
Grundlagen der Gestaltung geschweißter Stahlkonstruktionen

Ein Dauerbrenner geht in die 11. Runde: Das DVS-Fachbuch Band 12 „Grundlagen der Gestaltung geschweißter Stahlkonstruktionen“ erscheint zum Herbst dieses Jahres in Neuauflage. 1957 kam das Fachbuch mit praxisnahen Beispielen zum ersten Mal auf den Markt. Seitdem greifen Konstrukteure, Bauingenieure und Schweißaufsichtspersonen sowie alle, die sich für Stahlkonstruktionen interessieren, gerne auf das Werk zurück. Das Fachbuch wurde in der neuen Fassung von Dipl.-Ing. Jörg-Werner Mortell, Ruhr- Universität Bochum, auf Grundlage der vorangegangenen Auflagen fortgeführt.

Die 11. Auflage passt sich sprachlich dem aktuellen Stand der Technik und Normung an. Damit wertvolles Wissen nicht verloren geht, sind ab dieser Ausgabe die vorherigen Regelungen aus dem Text nicht gestrichen worden. Im Gegenteil, der Autor hat die neuen und alten Regelungen zur besseren Übersicht möglichst nacheinander dargestellt. Hintergrund ist der, dass viele, konstruktive Hinweise aus der DIN 18800 nicht in die DIN EN 1993 übernommen wurden, aber für Bestandsbauten weiterhin gelten. Neu sind auch die zum Teil zweifarbigen Abbildungen. Durch die Farbigkeit können die Grafiken leichter erkannt und gedeutet werden.

Für die Aufgabe des Schweißkonstrukteurs, die Konstruktion zum einen mit größtmöglicher Sicherheit und zum anderen mit Wirtschaftlichkeit zu erstellen, bedarf es eines fundierten statistischen Verständnisses. Das Fachbuch „Grundlagen der Gestaltung geschweißter Stahlkonstruktionen“ verspricht auch in der neuen Ausgabe mit über 160 Seiten eine wertvolle Unterstützung. *(Stö)*

DVS-Fachbücher, Band 12:
Grundlagen der Gestaltung geschweißter Stahlkonstruktionen

Autor: Autor: H.-G. Hofmann, J.-W. Mortell, H.-J. Veit
Erscheinungsdatum: Herbst 2017
Artikel-Nr.: 102001
ISBN: 978-3-96144-001-6
Preis: 54,00 Euro

Unterstützung der VDI-Jahrestagung

Der DVS und der VDI Verein Deutscher Ingenieure e. V. kooperieren schon viele Jahre, wie beispielsweise bei den Themen „Additive Fertigung“ oder „Arbeitsschutz“. Die langjährige Zusammenarbeit spiegelt sich auch in der Tatsache wider, dass sich der Verein für seine 43. VDI-Jahrestagung „Schadensanalyse 2017 – Schäden an geschweißten Bauteilen“ am 18. und 19. Oktober in Würzburg Verstärkung beim DVS geholt hat.

In verschiedenen Funktionen ist der DVS bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Tagung mit eingebunden, so auch Dr.-Ing. Ursula Beller, Koordinatorin „Handwerk im DVS“. Sie saß mit im Programmausschuss und wird auch die Moderation zur Vortragssession „Prüftechnik“ übernehmen.

Die 43. VDI-Jahrestagung bietet eine Plattform, um konkrete Lösungsansätze für die Schadensanalyse diskutieren zu können. Die Teilnehmer erhalten dabei wichtige Informationen, um Rückschlüsse bei ähnlichen Schadensfällen ziehen zu können. *(Stö)*

🌐 www.vdi-wissensforum.de/weiterbildung-maschinenbau/schadensanalyse/

Bild: Leibniz Universität Hannover

6. Tagung UNTERWASSERTECHNIK

Fügen, Trennen, Beschichten und Prüfen in nasser Umgebung sind wesentliche Schlüsseltechnologien für die Unterwassertechnik. Mit der 6. Tagung UNTERWASSERTECHNIK 2017 wird vom 14. bis 15. November 2017 in Hamburg allen Experten und Interessierten eine lebendige Wissensplattform zu diesen Themen geboten.

Das Tagungsprogramm beinhaltet praxisorientierte Beiträge, aktuelle Entwicklungen aus der Forschung sowie die Darstellung von Möglichkeiten bei der Durchführung von Inspektions- und Wartungsaufgaben. Ein weiteres Themengebiet ist das automatisierte Arbeiten unter Wasser. Referenten von namhaften Unternehmen werden aus der Praxis für die Praxis berichten sowie für Fragen und Diskussionen im Anschluss an den Vorträgen und in den Pausen zur Verfügung stehen. *(Stö)*

Informationen gibt:
Brigitte Brommer
☎ T +49 211 1591-303
✉ brigitte.brommer@dvs-hg.de
🌐 www.dvs-ev.de/UWT2017

Bild: DVS/Bischof & Broel

Bild: pixabay

Datum	Veranstaltung
25.-29.09.2017	Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN, Düsseldorf
25.09.2017	DVS-Jahresversammlung und Begrüßungsabend
26.-29.09.2017	DVS CONGRESS 2017 mit: - GST – Große Schweißtechnische Tagung - DVS-Studentenkongress
18.-19.10.2017	43. VDI-Jahrestagung „Schadensanalyse 2017 – Schäden an geschweißten Bauteilen“, Würzburg
06.-09.11.2017	FABTECH, Chicago/USA
14.-15.11.2017	6. Tagung UNTERWASSERTECHNIK 2017, Hamburg

Schon jetzt vormerken:

29.11.2017	Workshop-Reihe „Verfahrensprüfung“, Berlin
31.01.2018	DVS-Road Show – Kunststoffe im industriellen Apparate-, Behälter- und Rohrleitungsbau, SKZ – Das Kunststoff-Zentrum in Würzburg
14.03.2018	DVS-Road Show – Kunststoffe im industriellen Apparate-, Behälter- und Rohrleitungsbau, Handwerkskammer Düsseldorf

SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017, 25.09. – 29.09.2017 einmalig zu Gast in Düsseldorf

Planen Sie Ihren Messebesuch

mit der App zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017

SCHWEISSEN & SCHNEIDEN
No.1 IN THE WORLD

DIE WELTLEITMESSE
FÜGEN TRENNEN BESCHICHTEN

Alles Wichtige mobil verfügbar

Mit der App zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN können Sie sich auf Ihren Messebesuch optimal vorbereiten und haben vor Ort alle wichtigen Informationen aktuell mobil zur Hand.

Suchen Sie per App nach Ausstellern oder finden Sie anhand der Warengruppen die für Sie relevanten Anbieter auf der Messe. Mit den zahlreichen praktischen Zusatzfunktionen z.B. für Termine, Notizen oder das Erstellen einer Favoritenliste lässt sich Ihr Besuch effizient planen und dokumentieren.

Inhalte der App:

- Ausstellerverzeichnis
- Warengruppen
- Interaktive Hallenpläne
- Rahmenprogramm
- Informationen zur Messe

Erhältlich im App Store

APP ERHÄLTLICH BEI Google Play

Ein neues Produkt des führenden Herstellers von Schweißzusatzwerkstoffen.
Ich werde brillieren. Als nächste Generation von nahtlosen Fülldrähten werde ich die Produktion und das Design von Schweißzusatzwerkstoffen revolutionieren. Ich werde die Vorteile von gefalteten und nahtlosen Fülldrähten auf einzigartige Weise kombinieren. Ich werde Ihnen höchste Produktivität, Sicherheit vor Feuchtigkeit und ausgezeichnete Drahtförderungseigenschaften bieten. Wer ich bin? Treffen Sie mich auf der Schweißen & Schneiden 2017 in Düsseldorf und überzeugen Sie sich selbst zu was ich fähig bin.

voestalpine Böhler Welding Germany GmbH
www.voestalpine.com/welding

voestalpine
ONE STEP AHEAD.